

Land gegen IGS  
am Schulzentrum  
Mäusheckerweg  
in Ehrang **Seite 3**



Endspurt bei der Aktion „Stadtradeln“:  
473 Teilnehmer in 53 Trierer Teams  
haben bereits über 53.000 Kilometer auf  
dem Velo zurückgelegt **Seite 5**



Beteiligung stärken:  
Kinderrechtstag am  
22. September auf dem  
Kornmarkt **Seite 7**

17. Jahrgang, Nummer 38

AMTSBLATT

Dienstag, 18. September 2012

## Sprechstunde mit OB Jensen am 28.

Im Rathaus findet am Freitag, 28. September, vormittags die nächste Bürgersprechstunde mit Oberbürgermeister Klaus Jensen statt. Eine Teilnahme ist nur möglich nach telefonischer Anmeldung: 0651/ 718-1013.

## Solarkataster jetzt online



Das Online-Solarkataster der Stadt Trier ist ab 18. September im Internet unter [www.trier.de/solar](http://www.trier.de/solar) abrufbar. Erfasst ist das Solarpotenzial aller Dachflächen in Trier, also die Eignung für Photovoltaik und Solarthermie je nach Größe, Neigung, Verschattung und Ausrichtung.

## Riesling-Weinstraße halbseitig gesperrt

Im Stadtteil Olewig wird an der Kreuzung der Riesling-Weinstraße mit dem Retzgrubenweg die Mittelinsel erheblich ausgebaut, um den Fußgängern das Überqueren der stark frequentierten Fahrbahn zu erleichtern. Daher fließt bis Mitte November der Verkehr nur einspurig und wird durch eine Ampel geregelt. Die Zufahrt vom Retzgrubenweg zur Riesling-Weinstraße ist je nach Baufortschritt nur begrenzt in beiden Richtungen möglich. Außerdem wird die Haltestelle Retzgrubenweg für Busse nach Trier aufgehoben. In umgekehrter Richtung gilt für die Busse der Linien 30 und 33 eine Umleitung. Weitere Informationen: [www.swt.de](http://www.swt.de). Die rund 85.000 Euro teuren Bauarbeiten wurden teilweise durch einen Zuschuss des Ortsbeirats finanziert. Dabei entsteht an den äußeren Enden der Mittelinsel jeweils ein Grünstreifen mit einem Baum.

# Pause für die Gladiatoren

Kein „Brot und Spiele“ im nächsten Jahr – Rund 51.000 Euro Defizit – Egger plant Neukonzeption für 2014

Die Würfel sind gefallen: Das Römerfestival „Brot und Spiele“ wird 2013 nicht stattfinden. Darauf haben sich die Stadt als Veranstalter und die Agentur Medienfabrik, die seit 2002 für die Organisation des Events sorgt, geeinigt. Grund ist das schlechte finanzielle Ergebnis des Spektakels. In diesem Jahr kamen etwa 19.500 Besucher – erneut zu wenig für eine ausgeglichene Bilanz. Unterm Strich bleibt ein Defizit von rund 51.000 Euro.

Für eine Fortsetzung in der bisherigen Form fehlt nach Angaben von Kulturdezernent Thomas Egger momentan die wirtschaftliche und strukturelle Grundlage. „Die Stadt hat in der jetzigen schwierigen Haushaltssituation nicht die notwendigen Mittel, ‚Brot und Spiele‘ so auszustatten, wie dies die Medienfabrik in ihrer Konzeption vorschlägt“, begründete er den Schritt in einem Pressegespräch. Beide Partner wollen aber „die Veranstaltung nicht einstampfen“. Entscheidend sei, „Brot und Spiele“ auf gesunde Füße zu stellen und inhaltlich zu überprüfen, um übernächstes Jahr wieder an den Start zu gehen.

### Klare Struktur und Finanzierung

Auch Medienfabrik-Chef Ronald Frank bedauerte das vorläufige Aus des Spektakels: „Brot und Spiele ist uns ans Herz gewachsen und es fällt natürlich schwer, loszulassen. Aber wir brauchen jetzt einfach eine klare Lösung mit sauberer Struktur und Finanzierung.“

Im Vorfeld des diesjährigen Festivals schlug die Agentur zur besseren Kostenkalkulation die Gründung einer „Brot und Spiele Durchführungsgesellschaft“ mit der Option einer städtischen Beteiligung vor. Die jährlichen



**Spiel mit dem Feuer.** In elf Jahren „Brot und Spiele“ bekamen etwa 220.000 Besucherinnen und Besucher viel Informatives rund um das römische Alltagsleben geboten. Im Amphitheater gab es in jedem Jahr spektakuläre Stunteinlagen zu sehen, wie der Sprung durch ein brennendes Rad (Foto) beim Spektakulum 2009. Archivfoto: PA

Zuschusskosten von 150.000 Euro waren für die Stadt aus haushalterischen Gründen jedoch nicht tragbar.

### Von Qualität und Sinn überzeugt

Egger blickt trotz des Ausfalls im kommenden Jahr positiv in die Zukunft und sieht darin auch eine Chance, die Kulturveranstaltung wieder in die richtige Spur zu bringen. „Wir sind nach wie vor, insbesondere aus Sicht des Stadtmarketings, von der Sinnhaftigkeit des Römerevents überzeugt“, betonte der Kulturdezernent. Die Qualität des Konzepts und dessen

positive Auswirkungen für die Stadt stünden nicht in Frage. Man brauche deshalb einen Moment des Innehaltens und wolle gemeinsam mit der Medienfabrik und anderen lokalen Akteuren überlegen, wie eine Neukonzeption für 2014 aussehen könne, die für die Stadt finanziell vertretbar sei. Wichtig sei nun zu klären, „bis zu welchem Punkt die Stadt bereit ist, eine Veranstaltung wie Brot und Spiele zu finanzieren“, so Egger, der zur Mitarbeit am neuen Konzept einlud.

Überlegungen, dem Festival einen neuen konzeptionellen Rahmen zu

geben, gab es bereits im vergangenen Jahr. 2011 konnte „Brot und Spiele“ ebenfalls nicht so viele Besucher ansprechen wie ursprünglich kalkuliert.

In den elf Veranstaltungsjahren wurden nach Agenturangaben rund 220.000 Besucher in die Moselmétropole gelockt und damit der Bekanntheitsgrad Triers auf nationaler Ebene gestärkt. „Brot und Spiele“ wurde 2006 mit dem Innovationspreis „Deutschland, Land der Ideen“ der Bundesrepublik ausgezeichnet und gewann den regionalen Holkenbrink-Sonderpreis.

## Investition zum Wohle des Kunden

Stadtwerke verbessern mit neuem Kundenzentrum die Servicequalität – Barrierefreiheit wichtiger Aspekt



**Geregelt.** Oberbürgermeister Klaus Jensen testet im Beisein einer SWT-Mitarbeiterin das neue Wartemarkensystem. Foto: PA

Mehr Parkplätze, längere Öffnungszeiten und eine energieeffiziente Fassade: Mit dem neuen Kundenzentrum in der Ostallee, das vergangene Woche durch die SWT-Vorstandsvorsitzenden Dr. Olaf Hornfeck und Arndt Müller, sowie Oberbürgermeister und SWT-Aufsichtsratsvorsitzenden Klaus Jensen eingeweiht wurde, verbessern die Stadtwerke ihre Servicequalität. Dabei setzen sie auf moderne Architektur und ein klar strukturiertes Interieur. Insbesondere die barrierefreie Erschließung sei eine Investition zum Wohle des Kunden, betonte Hornfeck.

Auch Jensen lobte die Barrierefreiheit, die „heute überall Standard ist und allen zu Gute kommt, besonders Familien mit Kindern und älteren Menschen“. Zudem freute er sich über die verlängerten Öffnungszeiten: „Das ist ein zusätzlicher Service, der den

Kunden mehr Flexibilität ermöglicht.“ Das Kundenzentrum ist künftig montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8 bis 17, sowie am Donnerstag von 8 bis 19 Uhr geöffnet. Dank neuer Automaten ist die Aufladung von Prepaid-Stromkarten jetzt rund um die Uhr möglich. Auf dem Kundenparkplatz stehen ab sofort acht Plätze zur Verfügung. Außerdem gibt es eine neue Ladesäule, an der zwei Elektrofahrzeuge „auftanken“ können.

### Thementage im Oktober

An vier Samstagen im Oktober plant die SWT zudem Thementage mit besonderen Beratungsschwerpunkten. Unter anderem will das Unternehmen Kunden über ihre ökologischen Energieprodukte wie Römerstrom und Römergas informieren. Mehr Infos: [www.swt.de](http://www.swt.de).

## Jubiläumsfestakt in Weimar

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit Weimar reisen eine kleine Trierer Delegation unter Leitung von OB Klaus Jensen sowie eine Gruppe der Trierer Weimargesellschaft am 22. September nach Thüringen. Unter anderem ist am Nachmittag ein Festakt im Festsaal des Fürstenhauses der Musikhochschule „Franz Liszt“ geplant. Neben Jensen hält dessen Weimarer Amtskollege Stefan Wolff eine Rede. Für den musikalischen Rahmen sorgt die Trierer Formation „Fine Act“. Im Anschluss an die Zeremonie organisiert die Trier-Gesellschaft in Weimar ein Partnerschaftsfest in der Landenbergerschule mit verschiedenen Künstlerbeiträgen, Musik und einem Quiz. Die Freunde aus Weimar starten den Gegenbesuch im kommenden Monat: Am 19. Oktober findet im Trierer Theater eine Feier aus Anlass des Jubiläums statt, zu der auch 300 Weimarer erwartet werden.

## Meinung der Fraktionen



### Glückwunsch an die Gartenstadt Mariahof

Deutschlands älteste Stadt hat am vergangenen Wochenende ein rundes Jubiläum gefeiert: Triers jüngster Stadtteil Mariahof ist 50 Jahre alt geworden. Er entstand von 1962 an bis in die 1970er Jahre als Gartenstadtsiedlung über den Dächern der Talstadt. Schon 1803 hatte Christoph Philipp Nell im Zuge der Säkularisation den Klosterbesitz von St. Mathias auf dem Mühlenberg gekauft, wo die Familie 1844 das Gut Mariahof baute. Es steht noch heute am Eingang zum Stadtteil, der aufgrund der in den 1950er Jahren auftretenden Wohnungsnot geplant wurde.

Nachdem die Stadt Trier 1959 das Gut gekauft hatte, wurde ein städtebaulicher Ideenwettbewerb „Gartenstadt Mariahof“ für eine 40 Hektar große Fläche des Hochplateaus ausgeschrieben. Ein Jahr nach Beginn der Bauarbeiten konnten 1962 die ersten Familien in der Bertulfstraße einziehen. 1965 wurde die Grundschule eröffnet und 1969 gab es das erste Festhochamt in der neuen Pfarrkirche St.

Michael. Mit dem pyramidenförmig errichteten Gotteshaus bekam Mariahof sein Wahrzeichen. Zwei Jahre später konnte der Kindergarten am Kirchplatz eingeweiht werden.

Trotz bestehender Probleme bei der Nahversorgung und einer schwierigen soziopolitischen Struktur einzelner Straßenzüge ist Mariahof auch heute ein lebens- und lebenswerter Stadtteil im Grünen. Die Jubiläumsfeierlichkeiten am vergangenen Wochenende haben das rege gesellschaftliche Leben bestätigt. Die CDU-Fraktion wünscht dem Stadtteil



Jürgen Plunien

Mariahof auch für die kommenden 50 Jahre eine gute Entwicklung.

**Jürgen Plunien,**  
stellvertretender Fraktionsvorsitzender



### Verantwortung wahrnehmen – Jugendamt stärken

Ob es uns gefällt oder nicht, es ist eine Tatsache: Der Bedarf an erzieherischen Hilfen im Bereich des SGB VIII ist dramatisch gestiegen. Die bundesweiten Entwicklungen machen auch vor Trier nicht halt. Die Verantwortlichen im Jugendamt haben im Jugendhilfeausschuss im Frühjahr ausführlich über die Entwicklungen berichtet und das ganze Spektrum der ambulanten, teilstationären und stationären Maßnahmen dargestellt. Allein die Mutter-Kind-Hilfen werden 2012 um über 200 Prozent steigen. Als Gründe für den wachsenden Bedarf wurden unter anderem angegeben: Risikofaktoren, wie materielle Notlagen, Zunahme von Alleinverantwortung, fehlende soziale Unterstützung, Arbeitslosigkeit, Krankheit und Gewalt.

Diese strukturellen Ursachen zu bekämpfen, ist für uns eine zentrale Aufgabe der Politik auf den unterschiedlichsten Ebenen. Als Stadt stehen wir in der ethischen und gesetzlichen Verpflichtung, die Kinder zu schützen und die Er-

ziehungsberechtigten in ihrer Verantwortung zu stärken. Das Jugendamt hat sich diesen Herausforderungen gestellt und mit Hilfe einer umfangreichen Umstrukturierung den passgenauen Einsatz der Hilfen organisiert.

Was dazu dringend gebraucht wird, ist qualifiziertes Fachpersonal, das seine Aufgabe gut wahrnehmen kann und im Umgang mit den sozialen Notlagen aufgrund der hohen Belastung nicht selbst unter die Räder gerät. Deshalb hat die SPD-Fraktion zugestimmt, vier bislang befristet beschäftigte SozialarbeiterInnen im allgemeinen sozialen Dienst des Jugendamts auf Dauer einzustellen.

Es wäre unverantwortlich gewesen, in dieser Frage aufgrund von haushalterischen Überlegungen zu zögern und damit eine adäquate Personalausstattung des Jugendamts zu gefährden. Kinderschutz, Stärkung des sozialen Hilfesystems sowie präventive Maßnahmen haben für die SPD oberste Priorität.

**Maria Ohlig, sozialpolitische Sprecherin**



### Kein Schulwechsel

Seit das Gutachterbüro biregio den ersten Schulentwicklungsplan vorlegte und Herr Krämer-Mandau in der Arena diesen erläuterte, ist in Trier viel in Bewegung geraten. Uns Fraktionäre erreichte bislang eine Vielzahl von E-Mails und Briefen. Nicht nur Elterninitiativen, auch Ortsbeiräte und Schulleitungen haben sich an uns gewendet. Man hat uns dargelegt, warum „ihre Schule“ aus der Diskussion um Schließung oder Verlagerung rausgehalten werden muss.

Klar können alle Argumente aus dem Blickwinkel der Betroffenen nachvollzogen und verstanden werden. Auch jeder von uns Ratsmitgliedern weiß um die Rolle der Schulen in seinem Stadtteil und deren überschulische Bedeutung für das gesellschaftliche Leben. Eine Schule ist eben nicht nur eine Schule!

Und trotzdem kommen wir nicht um Entscheidungen herum, die weh tun werden. Und gerade mit dieser Gewissheit, ist es schon merkwürdig, wenn zu jeder Sitzung des Stadt-

rats Schulklassen kommen. Grundschulkindern sitzen mit großen bunt gemalten Plakaten auf dem Boden des Ratsaals. Für sie ist es eine Veranstaltung der besonderen Art, vielleicht wird es auch aufregend.

Aber die Texte und die Schrift ihrer Plakate lassen ahnen, auf wessen Initiative die Aktionen zurück gehen. Kein Drittklässler schreibt „Kein Schulwechsel“ wie bei der Demonstration vor dem Rathaus zu lesen war! Klar wollen die Kinder einen Schulwechsel, wenn auch ganz anders gemeint, nämlich zu einer weiterführenden Schule! Und das Instrument der Demo zeigte seine Wirkung der Beachtung nur beim ersten Mal. Jeder folgende Schüleraufmarsch danach verfehlte seinen beabsichtigten Effekt. Er war und ist sinnlos. Mit solchen Aktionen beeinflusst niemand die Meinungsbildung der Stadträte.

**Petra Kewes,**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



### Aufgabe der Polizei

Grundsätzlich hat sich an unserer Auffassung nichts verändert, dass die Geschwindigkeitsüberwachung in der Stadt Aufgabe der Polizei ist. Unsere Fraktion hat in der letzten Stadtratssitzung nur deshalb einer kommunalen Kontrolle zugestimmt, weil es sich zunächst lediglich um einen Prüfauftrag handelt. Erst wenn die Verwaltung ein auf Trier zugeschnittenes Konzept entwickelt hat und die hierfür von der Stadt aufzubringenden Gelder (Personal und Anschaffung von „Starenkästen“) vorliegen, wird der Stadtrat verbindlich über das Vorhaben entscheiden.

Erstaunt war unsere Fraktion über den Meinungsumschwung des Stadtvorstands und hier besonders von Oberbürgermeister Klaus Jensen. Noch im Dezember 2010 erklärte er auf einen Antrag zur Einführung der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung, dass die Qualität der gesamtheitlichen polizeilichen Verkehrsüberwachung durch eine städtische Kontrolle nicht erreicht werden könne.

Diese Auffassung teilen wir.

Deshalb wäre es erfolgsversprechender, der OB würde sich bei der Landesregierung dafür einsetzen, die Zahl der Polizisten im Land aufzustocken, um die erforderlichen Überwachungen in der Stadt durch die Polizei durchführen zu können. Leider wird auch in Trier oft zu schnell gefahren. Auch die Freien Wähler sind für verstärkte Kontrollen, aber bitte durch die Polizei. Es ist aber auch unser aller Verpflichtung, durch ein gutes Beispiel mitzuhelfen, dass die Raserei und Rücksichtslosigkeit von einzelnen Autofahrern eingeschränkt wird.



Richard Ernser

**Richard Ernser,**  
FWG-Stadtratsmitglied



### Kunstrasenplatz Irsch – ein Muss!

„Schon wieder ein Kunstrasenplatz! Brauchen wir das Geld nicht für wichtigere Projekte?“ Dies führen die Kritiker eines Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage in Trier-Irsch an.

In den vergangenen Wochen wurde häufiger über Angebote für Jugendliche berichtet. Viele Organisationen, insbesondere Sportvereine, engagieren sich unentwegt in der Jugendarbeit. Zu denen, die präventive Arbeit leisten, indem sie für junge Menschen zahlreiche Freizeitangebote vorhalten, zählt der Sportverein Trier-Irsch. Für seine Arbeit ist es allerdings notwendig, dass er auf eine angemessene Sportstätte zurückgreifen kann.

Der Zustand des Irscher Tennenplatzes hat sich in den letzten Jahren zusehends verschlechtert. Sein desolater Zustand war Grund dafür, dass er bereits 2007 in die Prioritätenliste der geplanten Sportbaumaßnahmen aufgenommen und auch eine zügige Umwandlung in einen Kunstrasenplatz versprochen wurde. Heute bilden sich nach Regenfällen

große Pfützen. An trockenen Tagen sind die Kinder beim Spielen von einer dicken Staubwolke umhüllt. Immer häufiger treten scharfkantige Steine zutage. Die Platzverhältnisse haben zur Folge, dass die Verletzungsgefahr ständig steigt und erste Kinder bereits zu Nachbarvereinen abgewandert sind.

Zum Glück gibt es derzeit noch engagierte Spieler und Mitglieder. Stellvertretend aus zahlreichen Zuschritten werden hier einige Zeilen eines zwölfjährigen Schülers wiedergegeben: „Ich bin immer ganz neidisch, wenn wir Auswärtsspiele auf anderen tollen Anlagen haben und schäme mich, wenn diese Mannschaften dann auf unserem Platz spielen müssen ... Bitte, bitte legen Sie ein gutes Wort für uns ein!“

Dafür werden wir uns einsetzen und hoffen, dass auch andere diesem Beispiel folgen.

**Joachim Gilles, M.A.,**  
FDP-Stadtratsfraktion



### Kommunale Finanznot stoppen

Der Verfassungsgerichtshof Koblenz hatte Ende Februar 2012 festgestellt, dass die Kommunen vom Land finanziell unterversorgt seien. Die Landesregierung wurde aufgefordert, die kommunalen Finanzen zu erhöhen. Dies gilt jedoch nicht rückwirkend, sondern erst ab spätestens 2014. Nun meldete sich der rheinland-pfälzische Städte- und Gemeindegtag zu Wort und verlangt 600 Millionen Euro zusätzlich, damit die Kommunen ihrer Arbeit nachkommen können. Die Linksfraktion Trier unterstützt diese Forderung ausdrücklich.

Für Trier gilt auch, dass die Verschuldung strukturell bedingt ist. Die Stadt hat nicht über ihre Kosten gelebt, sondern muss Geld für Sozialleistungen bereitstellen, die vom Bund und Land verabschiedet wurden. Die Linksfraktion Trier setzt sich dafür ein, dass die Städte und Gemeinden handlungsfähig werden und ihrer Funktion für Infrastruktur, Städtebau, Kulturförderung und als Bildungsträger nach-

kommen können. Programme wie der Kommunale Entschuldungsfonds helfen da nicht. Sie haben Kürzungen im sozialen Bereich, in der Infrastruktur, bei den Schulen und im kulturellen Bereich zur Folge.

Die Linksfraktion sieht durch dieses Vorgehen die politische Handlungsfähigkeit des Stadtrats gefährdet. Die Stadt kann nur noch Auflagen der ADD erfüllen, die sich als alternativlos darstellen. So kann verantwortungsvolle Kommunalpolitik für die Menschen in Trier nicht aussehen.

**Linksfraktion im Stadtrat**

## Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

**CDU-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: [cdu.im.rat@trier.de](mailto:cdu.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.cdu-trier.de](http://www.cdu-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

**SPD-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127  
• E-Mail: [spd.im.rat@trier.de](mailto:spd.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.spd-trier.de](http://www.spd-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

**B 90/Grüne:** Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: [gruene.im.rat@trier.de](mailto:gruene.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.gruene-stadtrat-trier.de](http://www.gruene-stadtrat-trier.de) • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

**FWG Trier:** Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: [fwg.im.rat@trier.de](mailto:fwg.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.fwg-trier-ev.de](http://www.fwg-trier-ev.de)  
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

**FDP-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4090, 48055 • Fax: 718-4098 • E-Mail: [ratfdp@trier.de](mailto:ratfdp@trier.de) • Internet: [www.rat-fdp-trier.de](http://www.rat-fdp-trier.de)  
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

**Linksfraktion:** Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Erdgeschoss, Zimmer 2  
• Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028  
• E-Mail: [linke.im.rat@trier.de](mailto:linke.im.rat@trier.de) • Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwoch und freitags, 10 bis 12 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

## Karten werden teilweise neu gemischt

Nein zur zweiten IGS: Schulkonzept wird überarbeitet

Der im Juni von dem unabhängigen Experten Wolf Krämer-Mandau vorgelegte Entwurf des Schulentwicklungsplans muss überarbeitet werden und kann daher aller Voraussicht nach nicht Mitte November vom Stadtrat verabschiedet werden. Die Neufassung mit der Erarbeitung von zwei Alternativvorschlägen ist allein deswegen nötig, weil das Land die vorgeschlagene IGS am Mäusheckerweg ablehnt. Zudem haben die Fraktionen zusätzlichen Beratungsbedarf geltend gemacht.

Das Land begründet die Ablehnung der geplanten Integrierten Gesamtschule (IGS) am Mäusheckerweg vor allem damit, dass es für dieses Angebot noch kein „hinreichendes schulisches Bedürfnis“ gebe. Bürgermeisterin Angelika Birk bedauerte in einer Pressekonferenz nach der nicht-öffentlichen Sitzung des Schulträgersausschusses diese Einschätzung.

Das negative Votum zur zweiten IGS hat Folgen für die Kurfürst-Balduin-Schule in Trier-West. Die dort ansässigen Klassen, so der ursprüngliche Vorschlag von Krämer-Mandau, sollten mit der Realschule plus am Mäusheckerweg zu einer IGS zusammengeführt werden.

Die intensive Diskussion der letzten Wochen ergab außerdem, dass die Berufsschulen in Trier zu wenig Platz haben und sich die Raumnot in den Gymnasien weiter verschärfen wird. Das hängt mit der steigenden Nachfrage zusammen, aber auch mit der Tatsache, dass die maximal zulässige Schülerzahl in den fünften Klassen ab 2013 in zwei Etappen von 30 auf 25 reduziert wird. Um so wichtiger ist daher nach Einschätzung Birks, dass das G8-Gymnasium am Mäusheckerweg zur Behebung dieser Engpässe genutzt wird.

### Sondersitzung am 27.

In den Ausbau dieses Schulkomplexes haben Land und Stadt in den letzten Jahren beträchtliche Summen investiert. An diesem Mittwoch wird die neue Sporthalle mit Mensa eingeweiht.

### Bauausschuss

Mit aktuellen Informationen aus ihrem Dezernat eröffnet Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani die nächste Sitzung des Bauausschusses am Donnerstag, 20. September, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus.

weiht. Vor einiger Zeit wurde eine energiesparende und umweltfreundliche Holz hackschnitzelheizung eingebaut.

Nach dem Bekanntwerden der ablehnenden Haltung des Landes zu einer IGS am Mäusheckerweg muss jetzt entschieden werden, ob die gemeinsame Orientierungsstufe des dortigen Friedrich-Spee-Gymnasiums und der derzeitigen Realschule plus aufgelöst wird. Damit beschäftigt sich der Schulträgersausschuss in einer nicht-öffentlichen Sondersitzung am 27. September.

Mit Blick auf die Anmeldungen zum Schuljahr 2013/14 betonte Birk erneut, dass in diesem Zeitraum alle Trierer Schulen weiter bestehen bleiben wie bisher. Mögliche spätere Veränderungen mit pädagogisch vertretbaren Übergangsregelungen sollten in Absprache mit der Schulaufsicht ADD behutsam umgesetzt werden.

### Enormer Sanierungsbedarf

Die Bürgermeisterin warnte davor, den gesamten Reformprozess zu stoppen. Dann müssten Gebäude mit kaum noch vertretbaren Baumängeln, wie die Grundschule am Reichertsberg, weiter genutzt werden. Zudem gefährdeten teilweise zu kleine Grundschulklassen den weiteren Ausbau des Ganztagsangebots.

Die Kostenschätzungen für alle erforderlichen Trierer Schulsanierungen schwanken zwischen 50 und 70 Millionen Euro. „Die überschuldete Stadt kann die derzeitige Anzahl von Schulgebäuden nicht alle erhalten“, betonte Birk. Sie lobte die bisherige Debatte als sachlich und hob die Bemühungen der Fraktionen hervor, sich auf einen gemeinsamen Vorschlag zu einigen.

### Ausführliches Gutachten online

Eine fundierte Grundlage für die Diskussion um die künftige Trierer Schulstruktur bietet die rund 190 Seiten umfassende schriftliche Langfassung, die Wolf Krämer-Mandau aus seinem im vergangenen Juni öffentlich präsentierten Gutachten erstellt hat. Sie steht zum Download im Internet: [www.trier.de/schulentwicklung](http://www.trier.de/schulentwicklung).

### Ortsbeirat Feyen

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Feyen-Weismark am Mittwoch, 26. September, 18 Uhr, Seminarraum von „Georgs Restaurant“ am Südbad. Außerdem geht es um das Mobilitätskonzept Trier 2025.

## Streifzug durch die Sammlungen



Geschichte zum Anfassen, Kunst zum Mitmachen, Wein vom Kurfürsten und Karl Marx für Eilige: 3500 Gäste nutzten am Samstag das bunte Programm der Trierer Museumsnacht zu einem Streifzug durch die Sammlungen. Im Rheinischen Landesmuseum drehte sich passend zur Ausstellung „Im Dienst des Kaisers“ alles um das Thema Militär. Auf unserem Foto erläutert „Legionär“ Alexander Zimmermann Besucherin Verena Hoppe Details seiner nach Originalquellen hergestellten Ausrüstung. Publi-

kumsrenner im Stadtmuseum Simeonstift waren die Mundartführungen am Stadtmodell und die Klangperformance im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Positionen konkreter Kunst heute“, bei der die Besucher in spontan zusammengestellten Ensembles ihre eigenen Töne erzeugten. Im Karl-Marx-Haus und im Museum am Dom standen mit Jenny Marx und Kurfürst Clemens Wenzeslaus zwei herausragende Figuren der Stadtgeschichte im Mittelpunkt des Programms. Foto: PA

## Gegen pauschale Rathauskritik

Ortsvorsteher distanzieren sich – Jensen sagt Information vor Entscheidungen zu

Eindeutig und mit großer Mehrheit haben sich die Vertreterinnen und Vertreter der Trierer Ortsbezirke in einer außerplanmäßigen Ortsvorsteherbesprechung, zu der Oberbürgermeister Klaus Jensen ins Rathaus eingeladen hatte, von den in einem offenen Brief des Heiligkreuzer Ortsbeirates erhobenen Vorwürfen gegen die Verwaltung distanziert. Weder Form noch Inhalt der pauschalen und undifferenzierten Kritik wurden mitgetragen. Überwiegend sei die Zusammenarbeit der Ortsbeiräte mit der Trierer Stadtverwaltung von einer fachlich und sachlich guten Atmosphäre geprägt. Probleme träten zwar immer mal wieder auf, rechtfertigten aber in keiner Weise Ton und Stil des Schreibens, so der Grundtenor der Ortsbeiräte.

Oberbürgermeister Jensen dankte den Vertretern der Ortsbezirke und wies auf die Anstrengungen der Stadt

Trier hin, gerade die Ortsbeiräte frühzeitig in Entscheidungsprozesse einzubinden. Als OB habe er gemeinsam mit Rat und Verwaltung die Verpflichtung, immer das Wohl der Gesamtstadt im Auge zu haben. Gleichzeitig sei die Zusammenarbeit mit den Ortsbezirken sicher noch zu optimieren. Jensen sagte eine regelmäßige Information im Vorfeld von Ausschusssitzungen zu. Auch der Anregung, häufiger zu Ortsvorsteherbesprechungen einzuladen und die Abstimmung zwischen Verwaltung und Ortsbeiräten zu verbessern, folge er gerne.

### Undifferenzierte Kritik

Gleichzeitig verwahrte Jensen sich gegen die undifferenzierte und pauschale Kritik des Heiligkreuzer Ortsbeirates an der Arbeit der Verwaltung und damit an den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt. „Einen

offenen Brief schreibt man dann, wenn der Dialog gescheitert ist – aber mit mir hat keiner vorher gesprochen!“

### Konstruktive Zusammenarbeit

Anlass der außerplanmäßigen, rund zweistündigen Sitzung war der offene Protestbrief des Ortsbeirates Heiligkreuz an alle Ortsbeiräte der Stadt Trier, in dem die angeblich mangelnde Wahrnehmung der Ortsbeiräte durch die Verwaltung scharf kritisiert und die übrigen Ortsbeiräte aufgefordert wurden, ebenfalls ihren Unmut zu artikulieren.

Alle Ortsbezirksvertreter sprachen sich für eine weitere vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der Stadtteile, aber auch der Gesamtstadt mit der Stadtverwaltung aus und kündigten an, das Thema in den jeweiligen Ortsbeiräten zu besprechen.

### Freie Plätze

Die städtische Karl-Berg-Musikschule hat in den Fächern Gitarre, Trompete und Violine noch freie Plätze. Auch die Jazz & Rock- sowie die Musical School können in den Abteilungen Rock-Pop-Jazz und Musical-Staging noch Schüler aufnehmen. Informationen zur Anmeldung in der Geschäftsstelle der Musikschule im Palais Walderdorff (718-1442) sowie im Internet: [www.musikschule-trier.de](http://www.musikschule-trier.de).

### Erneute Wahl

Der Beirat der Menschen mit Behinderungen wählt am Mittwoch, 19. September, 18 Uhr, Caritas-Werkstätten, den oder die endgültige Vorsitzende und dessen Vize. Sie treten die Nachfolge des kommissarischen Führungsduos an, das einen Tätigkeitsbericht abgibt. Außerdem berichten die Arbeitsgruppen Bauen/Wohnen, Stadtplanung, Kultur/Freizeit, Schule und Internet über ihre bisherigen Projekte.

## Heißer August rettete Südbadbilanz

Freibad im Trierer Norden weiterhin geöffnet – Konstante Wassertemperatur von 24 Grad



Rekordsonntag. Am 19. August wurden allein im Südbad mehr als 6700 Gäste gezählt. Auf den weitläufigen Liegewiesen und in den Schwimmbecken war kaum noch ein freier Platz zu bekommen. Archivfoto: PA

Wegen des wechselhaften Wetters und der damit verbundenen niedrigen Wassertemperatur endete die Sommersaison im Trierer Südbad am vergangenen Samstag, 2012 wurden in der Anlage auf der Härenwies insgesamt 76.239 Badegäste gezählt. Das ist ein deutlicher Zuwachs im Vergleich mit 2011 als 50.598 Besucher die Kassen passierten.

### Neun Prozent mehr als 2010

2012 verhinderte im Südbad der heiße August eine sich noch im Frühsommer abzeichnende schlechte Saisonbilanz: Während im wechselhaften Juni lediglich 2300 Besucher gezählt wurden, waren es im August 38.490. Spitzentag war der 19. mit 6721 Badegästen. Das ist ein Rekord seit der Wiedereröffnung 2010 nach der Modernisierung der Anlage.

Auch nach dem Ende der Badesaison im Süden der Stadt steht das Freibad Trier-Nord weiterhin zur Verfügung. Es ist werktags von 6 bis 19.30 und am Wochenende von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Eine konstante Wassertemperatur von 24 Grad sorgt dafür, dass die Badegäste auch bei kühlerem Wetter unter angenehmen Bedingungen ihre Runden drehen können.

Im Nordbad wurden im August rund 20.000 Besucher gezählt. Spitzentag war auch hier der 19. mit 2531 Besuchern. Die Zahlen des Jahres 2010 (53.371 Besucher) waren am 11. September bereits um neun Prozent überschritten. Bei den Energiekosten wird mit einem durchschnittlichen Verbrauch gerechnet. Genaue Daten liegen dem städtischen Sportamt aber noch nicht vor.

## Trier-Tagebuch

## Vor 45 Jahren (1967)

**24. September:** Sowjetischer Botschafter Semjon Zarapkin zu Privatbesuch in Trier.

## Vor 40 Jahren (1972)

**18. September:** Jugenddelegation aus der jugoslawischen Partnerstadt Pula zu Gast in Trier.  
**22. September:** Postbehörden von Metz und Trier schließen Freundschaftsabkommen.

## Vor 35 Jahren (1977)

**24. September:** Gedenktafel für 49-fachen Lebensretter; Führmann Jupp Seiler, enthüllt.

## Vor 30 Jahren (1982)

**24. September:** Pater Wendelin Köster (SJ) verlässt MJC Trier und den Mergener Hof. Nachfolger wird Pater Josef Schuster (SJ).  
**September bis Dezember:** Beginn der Umgestaltung des Basilika-Vorplatzes. Erste Grabungen ergeben auch sofort wieder archäologische Funde.

## Vor 20 Jahren (1992)

**24. September:** Trotz Bürgerinitiative: Im Stadtrat gibt es keine Mehrheit für die Integrierte Gesamtschule.

## Vor 15 Jahren (1997)

**19. September:** Kommunalpolitische Premiere: In Ruwer-Eitelsbach wird im Rahmen einer Bürgerversammlung erstmals über einen Stadtteilrahmenplan diskutiert.  
**19. bis 21. September:** Nach Umbau wird die Katholische Akademie des Bistums „Auf der Jüngt“ wieder eröffnet. Das ursprünglich „Rudophinum“ benannte Anwesen erhält nach einer Meinungsbefragung den Namen „Robert-Schuman-Haus“. Kosten von rund 40 Millionen Mark stoßen auf Kritik.

## Vor 10 Jahren (2002)

**19. September:** Nach rund achtmonatiger Umbauzeit erhält die Tourist-Information Trier an der Porta Nigra neu gestaltete Räume.  
**20. September:** Gratis-Angebot für die erste Stunde freies Parken in der Viehmarkt-Tiefgarage an Markttagen entfällt wegen zu hoher Einnahmeausfälle.  
**23. September:** Stadtwerke starten mit Baustelle Vorarbeiten zur Landesgartenschau 2004 auf dem Petrisberg.

(aus: Stadttrierische Chronik)

## Kulturpreis-Bewerber

Für den Kulturpreis der Stadt Trier, der ab 2012 alle zwei Jahre an Personen geht, die sich vorbildlich in einem Verein für kulturelle Belange in Trier eingesetzt haben, können die heimischen Kulturvereine bis 10. Oktober Vorschläge einreichen. Über die Vergabe entscheidet der Kulturausschuss in nichtöffentlicher Sitzung. Die Preisträger erhalten von Kulturdezernent Thomas Egger als Anerkennung einen Sachpreis, der aus einem Ideenwettbewerb an der FH hervorgeht. Vorschläge nimmt das städtische Kulturbüro, Lissy Backes, entgegen, Telefon: 0651/718-3412, Fax: 0651/718-1418, E-Mail: lissy.backes##0@trier.de.

## Was macht eigentlich ein Legionär?

Ferienprogramm von Stadt- und Landesmuseum

Damit in der schulfreien Zeit bei den kleinen Trierinnen und Trierern keine Langeweile aufkommt, bieten das Stadtmuseum Simeonstift und das Rheinische Landesmuseum ein abwechslungsreiches Programm in den Herbstferien an. Da die Angebote sehr gut angenommen werden, empfiehlt sich eine schnelle Anmeldung.


Unter dem Titel „Nur wer sät, kann auch ernten“, bietet das Stadtmuseum am Sonntag, 30. September, 11.30 Uhr, eine Familienführung mit anschließendem Workshop zum Erntedankfest an. Auf einem Rundgang zu den Stillleben in der Sammlung des Museums lernen Eltern und Kinder zwischen fünf und acht Jahren die Bedeutung von Früchten, Obst und Getreide für die Kunst kennen. Danach können die Besucher selbst aktiv werden und ihr eigenes Stillleben basteln – mit Sachen, die man essen kann.

Hobbyfotografen ab sechs Jahre können sich am Montag, 1. Oktober, von 14 bis 17 Uhr auf Motivjagd in den Räumen des Stadtmuseums begeben. Begleitend zur Sonderausstel-

lung mit Fotoarbeiten von Rut Blees Luxemburg schärft Medienpädagogin Simone Busch den kindlichen Blick für den perfekten Schnappschuss und gibt Tipps und Tricks im Umgang mit der Kamera. Anmeldung für beide Workshops bei Alexandra Orth, Telefon 0651/718-1452 oder E-Mail: [museumspaedagogik@trier.de](mailto:museumspaedagogik@trier.de).

## Krieger des Kaisers

Was macht ein Legionär? Mit dieser Frage können sich Kinder von acht bis zwölf Jahren am Dienstag, 9., sowie Mittwoch, 10. Oktober, jeweils um 15 Uhr im Rheinischen Landesmuseum beschäftigen. Die Nachwuchsrömer lernen auf einer Entdeckungsreise durch die Ausstellung spielerisch den Soldatenalltag, die Ausrüstungsgegenstände und die Organisation der römischen Truppe kennen. Als Andenken an den Ausflug in die Antike stellen die Kinder ihren eigenen Legionärshelm her. Telefonische Anmeldung im Landesmuseum: 0651/97740.

 [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de) und [www.landmuseum-trier.de](http://www.landmuseum-trier.de)

## Neuer gastronomischer Service im Theater

Schnellere Bedienung durch Wertmarkensystem

Mit Beginn der neuen Spielzeit hat das Ehepaar Marlies und Rick Illien die Gastronomie am Theater Trier übernommen. Die Betreiber des Restaurants „Handelshof“ bewirten künftig nicht nur das Publikum, sondern auch die Angestellten in der Kantine. Die Besucher der Vorstellungen erwartet eine erweiterte Speise- und Getränkekarte: Unter anderem werden exklusive Weine des Weinguts Reichsgraf von Kesselstatt angeboten. Die Gäste können pro Abend unter mehreren Gerichten, darunter ein vegetarisches, auswählen. Da sich die Speisekarte noch in der Testphase befindet, sind Anregungen und Rückmeldungen von Zuschauern willkommen.

## Erstattung möglich

Um Ausschank und Bewirtung in der Vorstellungspause schneller abwickeln

zu können, wurde ein neues Wertmarken-Bezahlsystem eingeführt. Im Eingang des Theaterfoyers können Marken in verschiedenen Preiskategorien gekauft und in der Pause gegen die gewünschten Speisen und Getränke eingetauscht werden. Nicht verwendete Chips können die Theaterbesucher bei der nächsten Vorstellung einlösen lassen oder gegen sich gegen Erstattung des Einkaufspreises zurücktauschen lassen.

## Vier Rollstuhlplätze

Außerdem gehen die Modernisierungsarbeiten im Theater weiter voran: Bis Ende des Jahres wird der Zuschauerraum mit vier Rollstuhlplätzen barrierefrei ausgebaut. Im Foyer wird ein geeigneter Aufzug installiert. Außerdem ist eine behindertengerechte Toilette geplant.

## Kolumne war Schlüssel zum Erfolg

Stadtschreiber Frank P. Meyer zieht im Kulturausschuss Bilanz



**Amüsanter Chronist.** Stadtschreiber Frank P. Meyer, hier bei seiner Antrittslesung im März, verarbeitet seine Trier-Eindrücke überwiegend in einer wöchentlich erscheinenden Kolumne von [16vor.de](http://16vor.de). Archivfoto: PA

## Schräge Perspektive



Die international bekannte Fotografin Rut Blees Luxemburg (Foto) ist seit mehr als einem Jahrzehnt auf der Suche nach paradiesischen Räumen in den Metropolen der Welt. Herausgekommen sind 15 großformatige Fotografien, die unter dem Titel „Lustgarten“ im Stadtmuseum Simeonstift zu sehen sind. Die Ausstellung wird am Mittwoch, 19. September, 18.30 Uhr, eröffnet und läuft bis 17. Februar. Am Sonntag, 23. September, 11.30 Uhr, findet zudem ein Künstlergespräch mit Rut Blees Luxemburg statt. Karten gibt es direkt an der Kasse des Stadtmuseums, bei allen Vorverkaufsstellen des Trierischen Volksfreunds und von Ticket Regional oder online: [www.ticket-regional.de/stadtmuseum](http://www.ticket-regional.de/stadtmuseum).

Foto: PA

## Grundheber-Gala

Opernsänger Franz Grundheber gibt anlässlich seines 75. Geburtstags am Sonntag, 30. September, 18 Uhr, auf Einladung der Stadt Trier eine Operngala in der Arena Trier. Der gebürtige Biewerer präsentiert mit dem Musiktheaterensemble und dem Philharmonischen Orchester Partien von Mozart bis Wagner. Karten an der Theaterkasse am Augustinerhof, Telefonnummer 0651/718-1818.

## „Galilei“-Premiere am 23. September

Von wegen, die Erde ist eine Scheibe: Das Theater präsentiert ab Sonntag, 23. September, 19.30 Uhr im Großen Haus, den Brecht-Klassiker „Das Leben des Galilei“. Darin belegt der geniale Physiker Galileo Galilei mit Hilfe eines Teleskops das kopernikanische Weltbild. Doch schon bald sind seine Lehren der katholischen Kirche ein Dorn im Auge. Die Inquisition droht dem Gelehrten mit Folter. Galileo sieht sich gezwungen, seine Ansichten zu widerrufen. Aber dank der Unterstützung seines ehemaligen Schülers Sarti gelingt es ihm, ein Exemplar seiner verbotenen Schrift ins Ausland zu schmuggeln und so der Nachwelt zu erhalten.

## Musik von Hanns Eisler

Bertolt Brecht verfasste das epische Stück 1939 im dänischen Exil. Die Musik schrieb Hanns Eisler, der zu seinen engsten Freunden gehörte und auch die Musik zum Film „Kuhle Wampe oder: Wem gehört die Welt?“ schrieb. Als Galileo Galilei ist Peter Singer in der Trierer Inszenierung von Horst Ruprecht zu sehen. Jan Brunhoeber spielt Galileis Schüler Andrea Sarti. Weitere Rollen übernehmen Alina Wolff, Tim Olrik Stöneberg, Klaus-Michael Nix und Sabine Brandauer. Für die musikalische Leitung ist Angela Händel verantwortlich. Die nächsten Aufführungen: Freitag, 28. September, 20 Uhr, sowie im Oktober: Samstag, 6., 19.30 Uhr, Freitag, 12. und Dienstag, 16., jeweils 20 Uhr. Karten an der Theaterkasse, Telefon: 0651/718-1818. Weitere Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de).

## TBB-Saisonstart

Kunden der Stadtwerke können beim Gewinnspiel fünf mal zwei Karten für das erste Heimspiel der Basketballer gegen die New Yorker Phantoms Braunschweig am 6. Oktober in der Arena gewinnen. Zur Teilnahme genügt eine E-Mail an [marketing@swt.de](mailto:marketing@swt.de) mit dem Betreff SWT-Heimspielkarten plus Name, Adresse und Vertragskontonummer. Einsendeschluss ist am 23. September. Mitmachen können alle SWT-Kunden außer Mitarbeiter und deren Angehörige. Die ausgelosten Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



## Frühförderung

Die Karl-Berg-Musikschule veranstaltet am 22. September, 11 Uhr, Bibliothek im Palais Walderdorff, eine kostenlose Elternführung zur musikalischen Förderung von Kleinkindern. Eine Musikpädagogin betreut währenddessen die Kinder der Besucher.

## Selbstbestimmtes Wohnen

Zum zweiten Mal veranstaltet das Land die „Aktionswoche Wohnen“. Das Trierer Programm beginnt am 20. September, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, mit der Diskussion „Wohnen – wo, wie und mit wem ich will!“ unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Angelika Birk. Am 23. September folgt ab 15 Uhr, ein Tag der offenen Tür im Schammatdorf. Infos: [www.aktionswoche-wohnen.rlp.de](http://www.aktionswoche-wohnen.rlp.de).

## Einfach länger parken

Neues Infosystem an den Parkscheinautomaten

3500 Pkw-Stellplätze stehen in den Parkhäusern und Tiefgaragen der SWT Parken GmbH citynah zur Verfügung. Ein wichtiges Ziel des aktuellen Parkraumkonzepts der Stadt Trier ist es, diese Anlagen noch besser auszulasten und somit den Parksuchverkehr einzuschränken. Die meisten Anlagen sind rund um die Uhr geöffnet, so dass Autos dort zeitlich unbegrenzt, sicher und tagsüber auch preisgünstiger als im öffentlichen Raum abgestellt werden können.

Auf diese Vorteile weisen jetzt neue Hinweistafeln an den Parkscheinautomaten öffentlicher Parkplätze hin. Autofahrer, die ihr Fahrzeug beispielsweise auf dem Augustinerhof

**Einmal um die ganze Welt:** Das haben die Trierer Stadtradeln in zwei Wochen locker geschafft. Stand Montag waren genau 55.399 Kilometer auf dem Trierer Konto verzeichnet, das entspricht einer CO<sub>2</sub>-Ersparnis von 7977 Kilogramm. Noch bis Donnerstag treten die 473 Stadtradeln, die in 53 Teams organisiert sind, in die Pedale, um es in der Gesamtwertung vielleicht noch unter die 40 besten Städte zu schaffen.

„Ich ziehe das jetzt durch, die 1000 Kilometer schaffe ich bestimmt noch.“ Clemens Schwickerath ist auf den Geschmack gekommen. Seit Anfang September fährt der Mitarbeiter des Tiefbauamts jeden Tag und bei jedem Wetter mit dem Fahrrad von seinem Wohnort Baldringen zur Arbeit nach Trier und ist damit einer der fleißigsten Stadtradeln. Als Berufspendler legt Schwickerath täglich 54 Kilometer zurück, sitzt zweieinhalb Stunden im Sattel. Hinzu kommen noch Freizeittouren und Fahrten mit dem Dienstrad zu den Straßenbaustellen im Stadtgebiet: „Da kommen auch ruckzuck zehn Kilometer am Tag zusammen.“

### Alltags- und Freizeitradler

Ebenfalls bereits im hohen dreistelligen Kilometerbereich bewegt sich Wolfgang Satt. Anders als Schwickerath benutzt er seine Velos vor allem in der Freizeit. „Die Radwege an der Mosel, Saar, Sauer und Ruwer bieten sehr gute Voraussetzungen. 50 bis 100 Kilometer mit dem Rennrad oder 30 bis 50 Kilometer mit dem Mountainbike sind normale Touren für mich.“ Satt geht für das Team „Aurny Trier e.V.“ an den Start und möchte das Hilfsangebot für Kinder psychisch



**Einparkhilfe.** Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani, Verkehrsplaner Wilko Kannenberg und Albrecht Classen, Prokurist der SWT Parken GmbH (v. r.), präsentieren das neue Infosystem. Je nach den örtlichen Gegebenheiten werden an den Parkscheinautomaten Tafeln (links) oder kleinere Aufkleber installiert. Foto: PA

# In 14 Tagen um die Welt

Schlussphase bei der Aktion Stadtradeln hat begonnen – Erfahrungen engagierter Teilnehmer



**Start ins Wochenende.** Das Team des Tiefbauamts mit Clemens Schwickerath (2. v. r.) geht auf Tour: Foto: PA

kranker Eltern damit etwas bekannter machen.

Gute Chancen auf den Sieg in der Gruppenwertung hat das Team mit der größten Mitgliederzahl: die Grundschule Matthias. Lehrer, Schüler und Eltern beteiligen sich an der Aktion. Schulleiterin Christina Steinmetz geht mit gutem Beispiel voran und fährt jeden Tag von Ehrang in die Schule nach Trier-Süd, immerhin 26 Kilometer hin und zurück. Die Aktion Stadtradeln passe bestens in das Konzept einer energiebewussten Schule, erläutert die Pädagogin. „Sicherheit geht zwar vor, aber viele Kinder machen jetzt die Erfahrung, dass sie nicht unbedingt von Mama mit dem Auto bis zum letzten Meter vor die Schule gefahren werden müssen.“ Steinmetz hat zwar durch

das Stadtradeln schon zwei neue Radrouten entdeckt, insgesamt sei das Netz in Trier gerade für Alltagsradler aber noch deutlich ausbaufähig: „Ich sehe das Fahrrad vor allem als Fortbewegungsmittel und möchte schnell von A nach B kommen. Da nützen mir touristisch ansprechende Routen an der Mosel nicht so viel.“

### Top 5-Teams

Aktueller Zwischenstand vom 17. September:

1. Tiefbauamt	5898 km
2. Matthias-Grundschule	5573 km
3. Team Umweltberatung	4223 km
4. veloCITY61	3902 km
5. Lokale Agenda 21	2635 km

Mangelnde Sicherheit ist ein weiterer Aspekt, der manchen Stadtradeln in Trier zu schaffen macht. Christina Steinmetz nennt Rechtsabbieger, die nicht auf den Verkehr auf dem parallel verlaufenden Radweg achten, als typische Gefahrenquelle. Wolfgang Satt ärgert sich immer wieder über Radwege, die abrupt enden und ihn dazu zwingen, in den fließenden Autoverkehr einzufädeln. „Dabei wird man dann gern mal angehupt.“

Den Spaß an der Aktion lassen sich die Stadtradeln dadurch aber nicht nehmen. Ob Clemens Schwickerath die 1000-Kilometer-Marke knackt, steht spätestens am Freitag fest. Sein wichtigstes Ziel hat er indes auf jeden Fall erreicht: „Ich habe schon vier Kilometer abgenommen.“

## Vorrang für Irscher Kunstrasenplatz

Die Umwandlung des Irscher Tennisplatzes in eine Kunstrasenanlage sowie die Generalsanierung der Toni-Chorus-Sporthalle belegen nach dem mehrheitlichen Votum des zuständigen Dezernatsausschusses auf der Prioritätenliste städtischer Sportprojekte 2013 die Plätze 1 und 2. Gegen diese Rangfolge sprachen sich B 90/Grüne, die Linken und Bürgermeisterin Angelika aus. Eine Prioritätensetzung die ist Voraussetzung für eine Landesförderung von 40 Prozent. Die Zuschüsse fließen in dieser Reihenfolge entsprechend der verfügbaren stehenden Gelder. Es ist durchaus möglich, dass nur eines dieser beiden Projekte gefördert wird. Der Irscher Platz wird von zwei Sportvereinen mit mehr als 1 000 Mitgliedern genutzt und ist in einem so schlechten Zustand, dass ein erhebliches Verletzungsrisiko für die Nutzer besteht. Wenn in nächster Zeit kein Kunstrasenplatz gebaut werden kann, sehen sich beide Vereine, die die Anlage nutzen, nicht mehr in der Lage, ihre angebotenen Strukturen weiter aufrecht zu erhalten. Die Toni-Chorus Sporthalle gilt ebenfalls als äußerst sanierungsbedürftig. Sie wird an rund 54 Stunden in der Woche von Vereinssportlern genutzt sowie von zahlreichen Berufsschülern.

### Schulkonzept

Auf der Tagesordnung des Ortsbeirats Trier-West/Pallien am Mittwoch, 26. September, 19.30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, steht unter anderem der Entwurf des Schulentwicklungskonzepts. Vorher findet um 19 Uhr an gleicher Stelle eine Bürgersprechstunde mit dem Ortsbeirat statt.

## Schleusenausbau unverzichtbar

Jensen untermauert Trierer Position bei Ministertreffen

Gemeinsam mit den beiden Landesverkehrsministern Roger Lewentz (Rheinland-Pfalz) und Heiko Maas (Saarland) hat Oberbürgermeister Klaus Jensen bei einem Ortstermin an der Trierer Schleuse die Bundesregierung erneut aufgefordert, den geplanten und bereits zugesagten Ausbau der Moselschleusen uneingeschränkt fortzuführen. „Der Schleusenausbau ist wegen der Trimodalität von Straße, Schiene und Wasser für Trier von allergrößter Bedeutung“, sagte Jensen.

Die drei Politiker betonten die existenzielle Bedeutung des Schleusenausbaus für die Wirtschaftskraft der gesamten Region. Ausgangspunkt des Protests war die Bekanntgabe des Bundesverkehrsministeriums, den Bau einer zweiten Kammer für die Trierer Schleuse aus Kostengründen vorerst zurückzustellen. Unberührt davon bleiben jedoch die Arbeiten für den Schleusenvorhafen, die bereits seit Monaten im Gange sind. Jensen wies darauf hin, dass im Vertrauen auf die gegebene Zusage für den Bau der dringend benötigten zweiten Schlei-

senkammer bereits viele Investitionen getätigt worden seien. Die Zusage müsse zum einen aus ökonomischen und ökologischen Gründen eingehalten und umgesetzt werden. Zum anderen gehe es um die Verlässlichkeit von Politik, getroffene politische Entscheidungen auch zu realisieren. Der Stellenwert der Mosel als wichtige internationale Schifffahrtsstraße stehe auf dem Spiel.

Auch der rheinland-pfälzische Innen- und Verkehrsminister Lewentz zeigte kein Verständnis für die Haltung der Bundesregierung. Es habe eine klare Vereinbarung gegeben. Der jetzt angekündigte Rückzug sei in keiner Weise nachvollziehbar und müsse wieder aufgehoben werden. Die wirtschaftliche Bedeutung des Schleusenausbaus für das Saarland unterstrich der dortige Verkehrsminister Heiko Maas. Der rasche Schleusenausbau bleibe erforderlich, da der Transport von Wirtschaftsgütern über die Saar und die Mosel in Zukunft noch zu nehmen werde und eine sinnvolle Alternative für die Straße darstelle.

## Sinti und Roma-Ausstellung

Auf dem Bischof-Stein-Platz wurde letzte Woche die Gedenkstätte für die im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Sinti und Roma aus Trier eingeweiht. Begleitend ist bis 25. September im Foyer des Kurfürstlichen Palais eine Ausstellung zum 1997 gegründeten Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg zu sehen. Neben der Musik, Literatur und Malerei der Volksgruppe liegt ein Schwerpunkt auf dem Holocaust an den Sinti und Roma. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung des Zentrums und die Schwerpunkte des aktuellen, zunehmend international geprägten Engagements.

Standesamt

In der Woche vom 6. bis 12. September wurden beim Standesamt 45 Geburten, davon 19 aus Trier, 21 Eheschließungen und 36 Sterbefälle, davon elf aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

Eheschließungen

- Sarah Platz und Michael Witz, Eisenbahnstraße 16, 54294 Trier, am 6. September.
Veronique Celine Michel und Pascal Stefan Plein, Am Bahndamm 1 a, 54293 Trier, am 6. September.
Kerstin Karoline Schneider, geborene Schröder, und Steve Mike Hartz, Schulstraße 14, 54293 Trier, am 7. September.
Andrea Gemtke und Martin Lebenstedt, Antonie-Haupt-Str. 10, 54294 Trier, am 7. September.
Emma Josephine Johnson, Franz-Ludwig-Str. 25, 54290 Trier, und Peter Franz Weber, Forstberg 8, 54614 Schönecken, am 7. September.
Mona Stoll und Andreas Neimann, Udastraße 37, 54294 Trier, am 8. September.
Sara Samadi und Wolfgang Frank Balmes, Jakobstraße 52, 53227 Bonn, am 8. September.
Justina Maria Seiler und Jörg Christian Meyer, Amely-Gobel-Str. 3, 54296 Trier, am 11. September.
Natalja Andreeva, Am Mariahof 86, 54296 Trier, und Oleg Friedenon Katschinski, Dizingof 292, Tel Aviv-Yafo, Israel, am 11. September.
Anja Fuchs und Dirk Gerullis, Biewerer Straße 81, 54293 Trier, am 11. September.
Geburten
Maya Schmitt, geboren am 30. August; Eltern: Susanne Anke Kuiper und Michael Johannes Schmitt, Ulmenweg 6, 54497 Morbach.
Moritz Andreas und Valentin Friedrich Thimmel, geboren am 5. September; Eltern: Sabine Margarete Thimmel, geborene Klären, und Markus Matthias Thimmel, Hauptstraße 15, 54340 Thörnich.
Sophie Elisabeth Weber, geboren am 8. September; Eltern: Caroline Elisabeth Weber, geborene Oberhausen, und Daniel Matthias Weber, Weinstraße 19 a, 54340 Longuich.
Svea Elisabeth Dressler, geboren am 8. September; Eltern: Maria Dressler, geborene Zenner, und Erik Dressler, Im Maarfeld 43, 54441 Ayl.
Sofia Broy, geboren am 11. September; Eltern: Nicole Broy, geborene Meisenzahl, und Andreas Broy, Isseler Straße 48, 54338 Schweich.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Donnerstag, den 20. September 2012, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

- Tagesordnung:
Öffentlicher Teil:
1. Berichte und Mitteilungen
Nichtöffentlicher Teil:
2. Mitteilungen
3. Information über wichtige Projekte
4. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
5. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
6. Bebauungsplan BO 20 „Agritiusstraße, Bergstraße, Sachsenstraße“ – Satzungsbeschluss
7. Bebauungsplan BM 130 „zwischen Neustraße / Gervasiusstraße“ – Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre
8. Bebauungsplan BS 43 Großflächenwerbung Stadteingang Süd – Beschluss einer Veränderungssperre
9. Bebauungsplan BW 76 Großflächenwerbung Stadteingang West – Beschluss einer Veränderungssperre
10. 1. Änderung des Bebauungsplans Bebauungsplan BN 73 „Gewerbegebiet Trier-Nord“ – Aufstellungsbeschluss
11. Konversion Feyen – Kaserne Castelnau
11.1. Bebauungsplan BF 14 „Hangterrassen Castelnau“ – Aufstellungsbeschluss
12. Beantwortung von Anfragen
Trier, 10. September 2012 Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirates

- Freitag, den 21.09.2012, 8.30 Uhr, Konferenzraum Steipe, Verw.-Geb. I, Rathaus, am Augustinerhof
Tagesordnung:
Nichtöffentlicher Teil – Freitag, den 21.09.2012, 8.30 Uhr
1. 8.30 h – 10.30 h: Begrüßung der Beiratsmitglieder durch die Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani mit anschließender Rundfahrt und Ortsbesichtigungen
2.-8. 10.30 h – ca. 17.00 h: Beratung verschiedener Vorhaben
Trier, den 07.09.2012 gez. Roland Geiler

- Der Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 19.09.2012, 19:00 Uhr, im alten Frankenturm, Dietrichstraße 6. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde, 2. Mitteilungen, 3. Anträge der Gruppen: 3.1. Antrag der SPD-Gruppe: Verkehrsberuhigung durch Anliegerverkehr in der Bergstraße; 3.2. Antrag der SPD-Gruppe: Beruhigung des Verkehrsraums im Kreuzungsbereich Gartenfeldstraße, Helenenstraße, Agritiusstraße und Güterstraße mittels einer Verkehrsinsel (Querungshilfe); 3.3. Antrag der SPD-Gruppe: Zeitnahe Einführung von Anwohnerparkzonen im gesamten Bereich Gartenfeld; 4. Beratung zum Brief des Ortsbeirates Heiligkreuz; 5. Ortsbeiratsbudget – Umwidmung von Restmitteln; 6. Vorberatung Ortsbeiratsbudget 2013/2014; 7. Verschiedenes.
Trier, 11.09.2012 gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher
Der Ortsbeirat Trier-Feyen-Weismark tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 26.09.2012, 18:00 Uhr, „Georgs Restaurant“, Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad). Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Bebauungsplan BF 14 „Hangterrassen Castelnau“ – Aufstellungsbeschluss; 4. Mobilitätskonzept Trier 2025; 5. Umwidmung im Ortsteilbudget 2012; 6. Verteilung Ortsteilbudget des Doppelhaushaltes 2013/2014; 7. Verschiedenes.
Trier, 11.09.2012 gez. Rainer Lehnt, Ortsvorsteher
Der Ortsbeirat Trier-West-Pallien tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 26.09.2012, 19:30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurener Straße 8. (Hinweis: Vor der Ortsbeiratsitzung, um 19.00 Uhr, findet am o.g. Sitzungsort für eine halbe Stunde eine Bürgersprechstunde mit dem Ortsbeirat Trier-West-Pallien statt.) Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Bebauungsplan BW 76 Großflächenwerbung Stadteingang West – Beschluss einer Veränderungssperre; 4. Festsetzung des Ortsbeiratsbudgets 2013/2014; 5. Schulentwicklungsplan; 6. Mobilitätskonzept Trier 2025; 7. Schreiben des Ortsbeirates Heiligkreuz – „Offener Brief“; 8. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 9. Verschiedenes.
Trier, 11.09.2012 gez. Horst Erasmy, Ortsvorsteher

Widerspruchsmöglichkeit gegen Datenübermittlungen aus dem Melderegister an das Bundesamt für Wehrverwaltung gem. § 58 des Wehrpflichtgesetzes
Mit der Änderung des Wehrpflichtgesetzes zum 01. Juli 2011 wurde die gesetzliche Verpflichtung zur Ableistung des Grundwehrdienstes ausgesetzt. Gleichzeitig wurde der im Wehrpflichtgesetz angelegte freiwillige Wehrdienst fortentwickelt. Zur Gewinnung von Bewerbern für den freiwilligen Wehrdienst übersendet das Bundesamt für Wehrverwaltung allen in Frage kommenden Personen Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften. Hierfür übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Wehrverwaltung einmal jährlich Familiennamen, Vornamen und gegenwärtige Anschriften zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im Folgejahr volljährig werden.
Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 18 Abs. 7 des Melderechtsrahmengesetzes widersprochen haben.
Widerspruchsmöglichkeit gegen Datenübermittlungen aus dem Melderegister in Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen:
Die Meldebehörde weist darauf hin, dass nach dem rheinland-pfälzischen Meldegesetz in Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen folgende Anträge auf Einrichtung von Übermittlungssperren (Verbot der Weitergabe von Daten) gestellt werden können:
1. für Melderegisterauskünfte an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Parlaments- und Kommunalwahlen sowie Wahlen für Beiräte für Migration und Integration (§ 35 Abs. 1 MG)
2. für Auskünfte an Antragstellerinnen und Antragsteller von Volksinitiativen, Volksbegehren, Volksentscheiden und vergleichbaren Abstimmungen sowie für Auskünfte an Parteien im Zusammenhang mit derartigen Abstimmungen (§ 35 Abs. 2 MG)
Die jeweiligen Widersprüche sind beim Meldeamt der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, einzulegen.
Weitere Informationen über die genannten Übermittlungssperren erteilt Ihre Meldebehörde (Bürgeramt).
Trier, 11.09.2012 Stadtverwaltung Trier – Bürgeramt –

Steuerungsausschuss

In seiner öffentlichen Sitzung am heutigen Dienstag, 18. September, 18 Uhr, Rathaussaal, entscheidet der Steuerungsausschuss über die Annahme von Zuwendungen bis 50.000 Euro an die Stadt Trier.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), Redaktion: Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare

Leuchtende Kunstwerke



Bei der „Illuminale“, die am Samstag, 22. September, 20 bis 24 Uhr in Kooperation mit dem städtischen Kulturbüro auf dem Petrisberg veranstaltet wird, tauchen wieder unzählige Lampionskulpturen das Gelände in ein großes Lichtmeer. Die Stadtwerke bieten ab 19 Uhr einen kostenlosen Busshuttle im Halbstundentakt vom Hauptbahnhof zum Petrisberg, Haltestelle Campus II, an. Die letzte Rückfahrmöglichkeit zur Innenstadt besteht um 0.17 Uhr. Tickets bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet: www.ticket-regional.de. Weitere Infos: www.kulturbuero-trier.de und www.petrispark.de. Archivfoto: PA

Bestnote für Ulrike Mergens

Abschlussexamen am Kommunalen Studieninstitut

Nach einer zweijährigen Ausbildung folgte die ersehnte Anerkennung: Die Teilnehmer des Lehrgangs II am Kommunalen Studieninstitut Trier dürfen nun offiziell die Berufsbezeichnung Verwaltungsfachwirt beziehungsweise Verwaltungsfachwirtin tragen. Der Prüfungsausschuss mit Vertretern der kommunalen Spitzenverbände, der Gewerkschaften und der Dozenten beglückwünschte besonders Ulrike Mergens (Stadtverwaltung Trier), die das beste Ergebnis erzielt hat. Den zweiten Platz belegte Melanie Beckert (Verbandsgemeinde Konz) gefolgt von Tobias Schäfer (Verbandsgemeinde Gerolstein). Die weiteren Absolventinnen und Absolventen aus dem Trierer Rathaus sind Beate Dozius-Müller, Peter Hermes, Holger Kohns, Ines Lindner, Guido Lörcher, Christoph Panschar und Alexander Wallner.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.
Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.
Amt für Kfz-Zulassungen und Führerscheine (Thyrusstraße 17 Fax: 718-1388): Zulassungsstelle, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18, Führerscheinstelle, Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr.
Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.
BauBürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.
Bibliothek/Archiv (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, - 4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, und Dienstag, Donnerstag, 9 bis 17 Uhr.
Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.
Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.
Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldung zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch: 8.30 bis 12, 14 bis 17 Uhr.
Stadtbibliothek im Palais Walderdorff (Domfreihof, Fax: 718-2428): Montag, Dienstag und Freitag: 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.
Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Fax: 718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Schulverwaltungsamt, Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.
Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17, Fax: 718-1338): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.
Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718- 4451) Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.
Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.
Sportamt, Fort Worth-Platz 1 (Arena, Fax: 718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Stand: September 2012

Kurz berichtet

Für Angehörige von Demenzkranken und weitere Interessenten bietet die Alzheimergesellschaft Region Trier in Kooperation mit den Pflegestützpunkten und einer Krankenkasse eine kostenlose Schulung an. Die Reihe findet ab 11. Oktober donnerstags ab 18 Uhr in der Tagespflege des Club Aktiv, Olewiger Straße 110, statt. Unter anderem werden der Verlauf der Erkrankung und der Umgang mit Demenzkranken thematisiert. Daneben bleibt den Betroffenen Zeit zum Austausch. Anmeldung bei Birgit Herbst (Pflegestützpunkt Diedenhofener Straße) per Telefon (0651/998495-63) und E-Mail: b.herbst@psp-trier.de.

Klara Rauch aus Olewig feierte ihren 103. Geburtstag. Bürgermeisterin Angelika Birk und Ortsvorsteherin Petra Block gratulierten der Jubilarin und überbrachten die Glückwünsche der Stadt sowie von Ministerpräsident Kurt Beck. Der Ausbau der Paulinstraße zwischen den Kreuzungen Zeughausstraße und Wasserweg sowie die Gestaltung des Außengeländes der Musikschule sind zwei Themen im Ortsbeirat Trier-Nord am Dienstag, 25. September, 20 Uhr, Bürgerhaus. Außerdem geht es um die Wiederinbetriebnahme der Fußgängerampel im Bereich Klosschinsky-/Maarstraße sowie das Stadtteilbudget 2013/14.

Die nächste öffentliche Sitzung des Beirats für Migration und Integration beginnt am Mittwoch, 19. September, 18 Uhr, Großer Sitzungssaal der Agentur für Arbeit (Dasbachstraße 9). Auf der Tagesordnung steht unter anderem ein Projekt von Azubis der Trierer Dienststelle für arbeitslose Migranten. Weiteres Thema ist das Berufsqualifizierungsgesetz.

## Schulalternativen auf einen Blick

Welche Schule ist die richtige für mein Kind? Jedes Jahr stellen sich zahlreiche Familien diese Frage. Die Stabsstelle „Lernen vor Ort“ bietet mit zwei Wegweisern eine Orientierung. Der Wechsel von der Kita in die Grundschule ist ein großer Schritt. Was bedeutet die Einschulung für das Kind und die Familie? Wie kann der Start unterstützt werden? Antworten auf diese und andere Fragen bietet der Grundschulwegweiser. Die einzelnen Einrichtungen stellen sich und ihre Schwerpunkte vor.

Am Ende der vierten Klasse stellen Eltern mit der Wahl einer weiterführenden Schule eine zentrale Weiche. „Lernen vor Ort“ präsentiert mit einer Beschreibung der Schulformen und der Profile aller weiterführenden Angebote eine Orientierungshilfe. Eine möglichst große Transparenz ist gerade im Hinblick auf die Veränderungen der Bildungslandschaft wichtig: die Einführung der Realschule plus, die damit verbundene Aufhebung der Haupt- und Realschulen sowie die neue Integrierte Gesamtschule. Berufsbildende Schulen sind häufig nicht so bekannt wie allgemeinbildende Einrichtungen und werden bei der Planung oft zu Unrecht nicht bedacht. Auch dazu liefert der Wegweiser vielfältige Informationen. Download im Internet: [www.lernen-vor-ort-trier.de/berufsorientierung](http://www.lernen-vor-ort-trier.de/berufsorientierung).

## Bobinet-Baustart

Zur Neugestaltung des Bobinet-Areals im Trierer Westen lädt der Projektentwickler EGP zu einem Baustellenfest am Samstag, 22. September, 10 bis 17 Uhr, ein. Die Besucher können das Gelände der früheren Textilfabrik, Im Speyer 11, besichtigen und erhalten vielfältige Einblicke in die Planung. Weitere Infos: [www.bobinet-trier.de](http://www.bobinet-trier.de).

# Übergänge leicht gemacht

Beratung für Schüler, Eltern und Lehrer beim zwölften Bildungsgespräch

Unter dem Motto „Übergänge leicht gemacht!“ präsentierte die Stabsstelle „Lernen vor Ort“ mit den Berufsbildenden Schulen beim zwölften Bildungsgespräch Angebote zur Berufs- und Studienorientierung. Der Einladung waren mehr als 70 Vertreter von weiterführenden Schulen, dem Rathaus, der ADD, der Agentur für Arbeit sowie von diversen außerschulischen Einrichtungen gefolgt, die Angebote für den gelungenen Übergang von der Schule in den Beruf oder zur Hochschule anbieten.

Martin Harz (ADD) stellte eine Richtlinie des Mainzer Bildungsministeriums vor, die Schulen Berufsorientierung als zentrales Thema vorgibt. Wesentliche Bausteine sind ein systematisches Gesamtkonzept für al-

**Bereits zum fünften Mal beteiligen sich zahlreiche Trierer Einrichtungen unter Federführung der Jugendpflege und des triki-Büros an der landesweiten Woche der Kinderrechte. Dabei steht die Stärkung der Teilhabe der jüngsten Generation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen im Blickfeld. Nach einem vielfältigen Programm für die Schulen erreicht das Programm seinen Höhepunkt beim Kinderrechtstag am 22. September.**

Ein wichtiger Schritt für eine verbesserte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wurde in Trier mit dem Jugendparlament erreicht. Es nahm im Januar seine Arbeit auf. Bei dem Aktionstag auf dem Kornmarkt moderieren zwei Mitglieder um 14 Uhr eine Sprechstunde, bei der Kinder und Jugendliche mit Experten der Kinder- und Jugendarbeit ins Gespräch kommen. Das Rathaus ist durch Jugenddezernentin Angelika Birk vertreten. Sie eröffnet zudem mit Beigeordneter Simone Kaes-Torchiani am 20. September, 16 Uhr, einen Spielplatz neben dem Nordbad als Ort der Kinderrechte. Dort wurde unter anderem der Anspruch auf ein gesundes Lebensumfeld in einer Skulptur kreativ umgesetzt.

### Breitere soziale Mischung

Bei dem Aktionstag stellen verschiedene Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit ihre Projekte vor. Die Informationen sind nach den Bedürfnissen von Eltern und Kindern aufbereitet. Die Organisatoren entschieden sich bewusst für den Kornmarkt mitten in der Innenstadt, weil dort viele Familien vorbeikommen, die gerade zu ihren Wochenendeinkäufen unterwegs sind. Die Organisatoren hatten nach Anga-

ben von Sandra Rouhi (triki-Büro) in den letzten Jahren festgestellt, dass unter den Nutzern der Angebote Familien mit einem guten Bildungshintergrund überdurchschnittlich stark vertreten waren. Um die soziale Mischung ausgewogener zu gestalten, wird 2012 bei der Woche der Kinderrechte die Zusammenarbeit auf die Schulen konzentriert, um Familien aus ganz verschiedenen Schichten zu erreichen. Das Programmheft verzeichnet unter anderem Kinofilme rund um die Kinderrechte und Führungen im Rathaus. Das Mainzer Familienministerium fördert das Trierer Programm.

### Einladung auf den Kornmarkt

Die Aktionen der Trierer Gruppen auf dem Kornmarkt mit ihrem Bezug zu einzelnen Kinderrechten:

- **Kinderschutzbund:** Mitbestimmung – Aktion „Wir verschaffen uns Gehör“.
- **Pfadfinderschaft St. Georg:** Angemessene Lebensbedingungen – Spiel- und Bastelangebot.
- **Jugendzentrum Exhaus:** Recht auf Gesundheit – Sinnesparcours.
- **Jugendwerk Don Bosco:** Recht auf Bildung – Rätsel und Spiele rund um den Spielbus.
- **Jugendtreff Ehrang-Quint:** Teilhabe und Mitbestimmung – Aktionen an der Stimmungswand.
- **Mergener Hof:** Freie Meinungsäußerung – Buttons und Kinderrechte-ABC.
- **Weltwerkstatt:** Schutz im Krieg, vor Gewalt und Ausbeutung – Rote-Hand-Aktion.
- **Mobile Spielaktion:** Mitbestimmung – Ansichtskarten zu Lieblingsspielorten.
- **Naturfreunde Quint:** Bildung und Kommunikation – Gestaltung und



**Mit allen Sinnen.** Das Jugendzentrum Exhaus präsentiert auf dem Kornmarkt seinen Stand zum Grundrecht auf Gesundheit. Dabei lernen die jungen Besucher unter anderem, das Leben mit allen Sinnen zu genießen. Archivfoto: triki-Büro

Verschickung von Kinderrechtspostkarten in alle Welt.

- **Treffpunkt am Weidengraben:** Mitbestimmung und Teilhabe – Boulespielen.
- **Triki-Büro:** Kinderrechterallye.
- **Katholische Familienbildung:** Chancengleichheit – Naturwahrnehmen.

■ **Stadtjugendpflege/Jugendschutz:** Laptops mit interaktiver Jugendschutzsoftware.

■ **Jugendparlament:** Recht auf Mitbestimmung: Info-Stand und Moderation der Kinder- und Jugendsprechstunde. Informationen zum landesweiten Programm: [www.kinderrechte.rlp.de](http://www.kinderrechte.rlp.de).

## Preisgekröntes Ökohaushaus



Die Quattro-Pole-Energie-tour am Samstag, 22. September, vermittelt die wichtigsten Infos für Interessenten, die ein älteres Haus auf erneuerbare Energien umrüsten oder energetisch sanieren wollen. Im Fokus der kostenlosen Bustagesfahrt stehen eine aktive und passive Solarfassade, ein preisgekröntes Ökohaushaus, eine besonders gelungene „Nur-Holz-und-Sonne-Lösung“ sowie eine innovative Baustelle. „Aus aktuellem Anlass ist der Wunsch, auf erneuerbare Energie-

träger umzusteigen, wieder sehr groß. Wir zeigen bei den Touren, was man heute konkret machen kann und wie ganzheitliche Konzepte privater Hausbesitzer aussehen können. Neben einer großen Verbesserung des Wohnkomforts sind deutlich geringere Nebenkosten ein Ergebnis, das auch zum Handeln motivieren kann“, erläutert der städtische Umweltberater Johannes Hill. Treffpunkt für die nächste Energietour ist um 10 Uhr vor dem Rathaus, wo die Rundfahrt gegen 17 Uhr wieder endet. Anmeldung bei Johannes Hill, Telefon: 0651/718-4444, E-Mail: [umweltberatung@trier.de](mailto:umweltberatung@trier.de).

## Verdienter Wissenschaftler

Dr. Reiner Nolden zum Honorarprofessor ernannt

Dr. Reiner Nolden, Leiter des Stadtarchivs in der Stadtbibliothek Weberbach (Archivfoto: PA) ist zum Honorarprofessor der Universität Trier im Fach Geschichte (Fachbereich III)

ernannt worden. Uni-Präsident Professor Dr. Michael Jäckel überreichte ihm die Ernennungsurkunde.

### Regelmäßige Seminare

Die mit der Honorarprofessur besonders anerkannten Leistungen betreffen die Abhaltung regelmäßiger Seminare, die langjährige Beratung und Betreuung Studierender und Promovierender, insbesondere bei ihren Abschlussarbeiten, sowie die Präsentation vielfältiger Forschungen in Vorträgen, Führungen und Publikationen.

Die Auszeichnung ist gleichzeitig Ausdruck der guten Verbindungen zwischen Stadt und Universität. OB Klaus Jensen, Bürgermeisterin Angelika Birk sowie der Leiter der Stadtbibliothek, Professor Michael Embach, haben Nolden zu seiner Ehrung als verdienter Wissenschaftler gratuliert.



**Weichenstellungen.** Manche Eltern und Schüler sind angesichts der Vielfalt der Bildungswege überfordert und können sich durch gezielte Beratung unnötige und zeitaufwändige Umwege ersparen. Foto: Stabsstelle „Lernen vor Ort“

„Beratung auf dem Weg zum Studium“ zeigen Schülern, Eltern und Lehrern regionale Informations- und Beratungsangebote von knapp 40 Einrichtungen auf. Die Hefte helfen bei der Vorbereitung des Übergangs in eine Ausbildung oder ein Studium.

Zahlreiche Beratungsangebote informieren allgemein über Berufs- und Studienmöglichkeiten und unterstützen bei der Suche nach einem Praktikum. „Mitmach-Angebote“, Veranstaltungen und Projekte ermöglichen eine fundierte Berufsorientierung.

### Info-Defizite bei Berufsschulen

Die Broschüre „Anschlusswege“ eröffnet Jugendlichen mit lokalen Angeboten Perspektiven zum Nachholen des Schulabschlusses. Wer noch keinen Ausbildungs- oder Studienplatz gefunden hat, mehr Zeit für die Entscheidung braucht oder etwas ganz anderes machen möchte, erhält unter anderem nützliche Informationen zu den beliebten Freiwilligendiensten.

Die Berufsbildenden Schulen und das Balthasar-Neumann-Technikum stellten bei der Tagung gemeinsam ihr Spektrum vor: Es reicht von der Berufsreife (früher Hauptschulabschluss) bis zur Hochschulreife. Diese Alternative ist Schülern und Eltern oft nicht so bekannt wie das allgemeinbildende Angebot.

**i** Download der Broschüren: [www.lernen-vor-ort-trier.de/broschueren](http://www.lernen-vor-ort-trier.de/broschueren) sowie als Printversion bei der VHS, Palais Walderdorff, Raum 111. Weitere Informationen bei „Lernen vor Ort“, Telefon: 0651/718-3440.

## 47 Jahre Dienst bei der Feuerwehr Ruwer



Im Rahmen eines Kameradschaftsabends der Freiwilligen Feuerwehr Ruwer hat Beigeordneter Thomas Egger Wolfgang Müller (Foto: privat) nach 47 Jahren aus dem

aktiven Dienst verabschiedet. Der langjährige Löschzugführer war 1965 in die Freiwillige Feuerwehr eingetreten, wurde 1970 Schriftführer und 1993 zum Hauptbrandmeister befördert. Müller erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter die goldene Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbands. Eines der erklärten Ziele Müllers in den 20 Jahren als Löschzugführer war ein neues Gerätehaus. Es konnte 2005 eingeweiht werden.

Bei der Feier in Ruwer verabschiedete Egger außerdem Hauptfeuerwehrmann Marco Latz und verlieh die silberne Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft an Silke Könen. Sie gehörte zu den Mitbegründern der Trierer Jugendfeuerwehr. Neue Mitglieder im Löschzug Ruwer sind Philipp Schleimer und Katharina Kordel. Außerdem wurde Thomas Nellinger zum Haupt- und Maximilian Feltes zum Oberfeuerwehrmann befördert.

## 101. Geburtstag

Im Awo-Altenheim auf der Härenwies feierte Susanna Leber ihren 101. Geburtstag. Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani und Ortsvorsteher Rainer Lehnart überbrachten die Glückwünsche der Stadt und von Ministerpräsident Kurt Beck.

# Leckereien und Grüße aus Ascoli

Triers italienische Partnerstadt präsentiert sich beim Städtepartnerfest der City-Initiative

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Klaus Jensen veranstaltet die City-Initiative am Wochenende 29. und 30. September zum vierten Mal das Partnerstädtefestival „Konstantin lädt ein“. Zum diesjährigen Festwochenende kann die älteste Partnerstadt Trier, Ascoli Piceno aus Italien, begrüßt werden.



An beiden Tagen erwartet die Besucher ein bunter Reigen an kulturellen Veranstaltungen, ein umfangreiches Bühnenprogramm, Leckereien aus beiden Regionen sowie Wissenswertes und Interessantes über die Freunde aus Mittelitalien. Neben Informationen über die Städtepartnerschaft macht ein Stand der Ascoli Piceno-Trierer Gesellschaft auf die Aktivitäten des Vereins aufmerksam. Sie sollen dazu beitragen, die kommunale Verbindung mit Leben zu erfüllen und Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Bürgern beider Städte anzubieten.

### Info-Stand auf dem Kornmarkt


Der Info-Stand der rund 200 Mitglieder zählenden Gesellschaft befindet sich auf dem Kornmarkt. Der Sänger Merlo interpretiert auf dem Hauptmarkt italienische Lieder und aus Ascoli werden zur Kostprobe Oliven und Schinken erwartet. Begleitet wird das Fest der grenzüberschreitenden Begegnung am Samstag, 29. September, ab 12.15 Uhr vom traditionellen



**Sommernacht.** Abendlich-mediterrane Stimmung auf der Piazza Arringo in der historischen Altstadt von Ascoli Piceno. Im Hintergrund die Domkirche Sant' Emidio.

Foto: Wolfgang Raab/Trier

Bauernmarkt und Erntedanktag an der Porta Nigra sowie am 30. September vom dritten verkaufsoffenen Sonntag des Jahres, an dem sich zahlreiche Mitgliedsbetriebe der Trierer City-Initiative beteiligen.

 [www.ascoli-piceno-trierer-gesellschaft.de](http://www.ascoli-piceno-trierer-gesellschaft.de) sowie [www.city-initiative-trier.de](http://www.city-initiative-trier.de)

## „Wein, Oliven und Heilige“

Vortrag über Ascoli Piceno

„Wein, gefüllte Oliven und ein Heiliger – die Beziehung zu unserer Partnerstadt Ascoli Piceno“, lautet der Vortrag von Bettina von Engel über Triers attraktive italienische Partnerstadt. Die Präsidentin der Ascoli Piceno-Trierer Gesellschaft referiert in launigen Worten über die Geschichte, die beide Städte zusammenführte. Dabei spielt der Heilige Emigdius, der zu römischer Zeit von Trier aus über Mailand und Rom nach Ascoli kam und dort als Stadtpatron sowie

weltweit als Heiliger gegen Erdbeben verehrt wird, eine wichtige Rolle.

Die Referentin, die Jahrzehnte den Schüleraustausch zwischen dem FSG Trier und Ascoli organisierte und begleitete, lässt die vielen schönen Seiten Ascolis aufleuchten. Dabei darf die Küche mit ihren berühmten gefüllten Oliven und der Wein nicht fehlen. Der Vortrag beginnt bei freiem Eintritt am Sonntag, 30. September, 11 Uhr im Simeonstift an der Porta Nigra, erstes Obergeschoss im Neubau.



## Gesunde Küche aus dem Mittelmeerraum

Neue Seminare und Vorträge in den einzelnen Fachbereichen der VHS: EDV-Kurse:

- Computerschreiben in vier Stunden, ab 19. September, mittwochs, 16 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Umsteigerkurs MS Excel, 19. September 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.
- Bildbearbeitung mit Photoshop, 21. September, 18.30 Uhr, 22. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Grafik- und Bildbearbeitung 50+, 24. bis 28. September, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Digitalfotos mit der Spiegelreflexkamera, ab 27. September, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

**Kreatives Gestalten:**

- Ausdrucksmalen, 22. September, 10 Uhr, Atelier Barbara Siegert, Medardstraße 61 in Trier-Süd.
- „Kinder spielen sich ins Leben“, ab 20. September, donnerstags, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

- Grundlagen der Fotografie 22./23. September, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.

**Gesundheit/Ernährung:**

- Kochkurs „Unbeschwert genießen: Vielfalt der Gesundheitsküche rund um das Mittelmeer“, ab 19. September, mittwochs, 18.15 Uhr, Küche der Medardförderschule.

- Ayurvedische Kopf- und Gesichtsmassage, 22. September, 9.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
- Square Dance, ab 19. September, 19.30 Uhr, Bürgerhaus Ehrang.

- Work-Life-Balance und Erholungsverhalten, 22. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 1.

- Meditationskurs, 22. September, 18 Uhr, 23. September, 10.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

- „Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf“, 27. September, 18.30 Uhr, Küche der Medardförderschule.

**Vorträge/Gesellschaft:**

- „Das Testament – was bei der Gestaltung rechtlich zu beachten ist“, 19. September, 19.30 Uhr, Palais, Raum 5.

- „Wie heizen wir in Zukunft?“, 21. September, 19 Uhr, Palais, Raum 5.

- Pilzspaziergänge, 22./23. September, jeweils 11 Uhr. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung mitgeteilt.



An den Messstationen in der Kaiserstraße, Ostallee und an der Universität wird kontinuierlich die Luftqualität in Trier überwacht. Die aktuellen Werte sind im Internet unter [www.luft-rlp.de](http://www.luft-rlp.de) abrufbar.

Die Tabelle zeigt für Juli den Monatsmittelwert der wichtigsten Luftschadstoffe und im Vergleich dazu die zur Zeit gültigen Grenzwerte. Da-

bei wird bei manchen Schadstoffen ein Jahresmittelwert, bei anderen ein Tages- oder Stundenmittel herangezogen.

Die pro Jahr zulässigen Grenzwertüberschreitungen unterscheiden sich von Schadstoff zu Schadstoff. In der Tabelle werden die zulässigen Überschreitungen den tatsächlich gemessenen in Trier gegenübergestellt.

Gesetzliche Vorgaben			Messwerte in Trier		
Schadstoff	Grenzwert	maximale Anzahl Überschreitungen	Messstation	Überschreitungen 2012	Monatsmittel Juli / Jahresmittel 2012
Feinstaub PM10	50 µg/m³ im Tagesmittel	35 pro Jahr	Ostallee	5	15 / 21
	40 µg/m³ im Jahresmittel		Ostallee		
Feinstaub PM2,5	25 µg/m³ im Jahresmittel (ab 2015)		Kaiserstraße		9 / 15
	Stickstoffdioxid		200 µg/m³ im Stundenmittel	Ostallee	0
40 µg/m³ im Jahresmittel		Kaiserstraße	0	28 / 36	
	Schwefeldioxid	350 µg/m³ im Stundenmittel	Ostallee		0
125 µg/m³ im Tagesmittel		Ostallee	0		
Ozon	120 µg/m³ (8-Stunden-Mittel)	25 gemittelt über drei Jahre	Universität	22*	

\* Mittelwert 2010-2012

# Erfolgreiche Kornmarkt-Premiere

Große Resonanz bei Theaterfest im Stadtzentrum – Theatermaske 2012 an Barbara Ullmann

Beim Fest zum Spielzeitstart 2012/13 ging das Theater neue Wege: Der Kornmarkt erwies sich dabei vor allem am Sonntag als ideale Bühne. Zahlreiche Passanten, die längst nicht alle zum Stammpublikum gehörten, erlebten am Wochenende Appetithappen des Spielplans und extra für diesen Anlass inszenierte Stücke: eine Faust-Persiflage mit stadttrierischen Anspielungen, Auszüge des Opernklassikers „Carmen“ und das Tanzstück „Romeo und Julia“. Im Rahmen des Fests zeichnete die Gesellschaft der Freunde des Theaters die Schauspielerin Barbara Ullmann mit der Theatermaske aus.

In einer Bilanz hob Theatersprecher Frank Orbons das „sehr positive Feedback“ hervor. Es sei gelungen, viele Menschen auf das Theater aufmerksam zu machen. Zahlreiche Passanten seien spontan auf dem Kornmarkt geblieben, um die Darbietungen auf der Bühne vor der alten Post zu verfolgen. Das Theaterteam setzte mit Auszügen der Oper „Carmen“ auf einen bewährten Klassiker und beim „Faust“-Stück auf eher unterhaltsame Kost. Karl Marx durfte ebenso wenig fehlen wie Guildo Horn und OB Klaus Jensen.

**„Evita“ und „La Traviata“**

Das von Intendant Gerhard Weber sowie den Dramaturgen Peter Oppermann und Dr. Peter Larsen moderierte Programm wurde eingeleitet durch Auszüge des Musicalhits „Evita“ und der Verdi-Oper „La Traviata“, die demnächst am Augustinerhof zu sehen sind. Das Theater bat in seiner Bilanz nach dem Fest um Verständnis, dass bei den niedrigen Temperaturen am Samstagabend vor allem im Interesse der nur leicht bekleideten Tänzer die zweite Runde des Open Air-Programms ausfallen musste.

**„Enorme Bühnenpräsenz“**

Mit der Theatermaske 2012 und einem Preisgeld von 1000 Euro wurde die vom Publikum und der Fachwelt



**Satter Klang.** Bei den Auszügen der Oper „Carmen“ von Georges Bizet trat neben mehreren Gesangssolisten, darunter Kristina Stanek in der Titelrolle, das komplette städtische Orchester auf. Foto: Rolf Lorig

anerkannte herausragende Leistung von Schauspielerin Barbara Ullmann in sehr unterschiedlichen Rollen der letzten Spielzeit gewürdigt. Hiltrud Zock, Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde des Theaters, überreichte ihr im Beisein von Kulturdezernent Thomas Egger die Auszeichnung. Ullmann habe mit ihrer enormen Bühnenpräsenz unter anderem als sitzstrenge und von inneren Konflikten geplagte Königin Elisabeth in „Maria Stuart“, als tragikomische Irrenärztin Mathilde von Zahnd in den „Physikern“ und als brillanter roter Kobold Puck im „Sommernachts Traum“ überzeugt.

Als Laudator hob der Trierer Journalist Dieter Lintz Ullmanns außergewöhnliche Wandlungsfähigkeit und

ihre Intensität bei der Ausgestaltung der verschiedenen Rollen hervor. Sie schaffe es immer wieder, das Publikum durch ihre Unberechenbarkeit zu überraschen und zu faszinieren. Das Kuratorium der Gesellschaft der Freunde des Trierer Theaters verleiht die Theatermaske bereits seit 2001.

Nach der Premiere im vergangenen Jahr hatte der Förderverein 2012 erneut das Publikum aufgerufen, an der Nominierung von fünf herausragenden Künstlern der letzten Spielzeit mitzuwirken. Für die Theatermaske waren neben Ullmann auch ihre Schauspielkollegin Sabine Brandauer, Tanztheaterdirektor Sven Grütz-macher, Generalmusikdirektor Victor Puhl sowie die beiden Chöre nominiert.

## Kinderkönige zurück in Trier-West

Unter dem Motto „Musik ist im Fluss“ setzt das Theater am Sonntag, 23. September, 15 und 16.30 Uhr, die Konzertreihe „Kinderkönige“ im Pfarrsaal Christkönig in Trier-West fort. Das Philharmonische Orchester der Stadt Trier präsentiert in seinem Probenraum unter der Leitung von GMD Victor Puhl ein Programm mit Bedrich Smetanas musikalischer Moldaureise. Die Konzertreihe für Kinder ab vier Jahre wird bereits in der dritten Spielzeit angeboten und erfreut sich immer wieder großer Beliebtheit. Weitere Informationen: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de).

## Regenwetter gut genutzt

Preisverleihung beim Lesesommer 2012

Die Stadtbibliothek Palais Walderdorff beteiligte sich als eine von 150 Büchereien am fünften landesweiten Lesesommer. Diesmal wurden zwölf- bis 16-jährige Jugendliche angesprochen. Bei der neunwöchigen Aktion gingen allein in Trier 230 neue Jugendromane fast 600-mal über die Ausleihtheke. Rund 100 Jugendliche nutzten das teilweise sehr kühle und regnerische Ferienwetter zur Lektüre und vergaben danach Noten. Die große Mehrzahl der Bücher bekam gute bis sehr gute Bewertungen „So

konnte die Auswahl aus Liebes-, Fantasy- und Mysterygeschichten, Thrillern, Krimis und realistischen Büchern die Leser auf ganz unterschiedliche Abenteuer im Kopf entführen“, betont die Bibliothek in ihrer Bilanz.

Beim Abschlussfest ehrte Bürgermeisterin Angelika Birk die Vielleser. Der Schuldezernentin ist es wichtig, dass sich der bisher noch zu niedrige Anteil der Jungen erhöht. Eine positive Ausnahme war der Erstplatzierte Niklas Czubkowski mit 54 gelesenen und bewerteten Büchern.



**Leseratten.** Bürgermeisterin Angelika Birk (3. v. l.) ehrt die erfolgreichsten Teilnehmer, deren Rangfolge sich nach der Zahl der gelesenen Bücher richtet: Natascha Nejdrowski (Rang 2, 31 Bände), Sieger Niklas Czubkowski (54), die Viertplatzierte Verena Kisegi, 22), Constanze Potthoff (dritter Rang, 27) und Karlotta Krist (Platz 5, 19 Bücher; v. l.). Foto: Stadtbibliothek



# WOHIN IN TRIER? (19. bis 25. September 2012)



bis 23. September  
**Jahresausstellung der „éditions trèves“**, Zeichnung und Fotografien verschiedener Künstler, Tufa

„**Farben + Textil + Musik + Tanzen + Wine = Gold**“, Arbeiten von Jeanette Bremin, Tufa

„**ÜberLeben ohne Schrift**“, Fotos zum Thema Analphabetismus, Atrium im Palais Walderdorff

bis 30. September  
„**Kreuze**“, Acrylbilder von Dierk Osterloh, Basilika, Konstantinplatz 11

bis 7. Oktober  
„**Hand – Werkkunst – Werk**“, Kunsthandwerksausstellung der Gruppe Werkform, Landesmuseum

bis 15. Oktober  
„**Engel – Musik der Stille**“, Arbeiten von Josef Bormann, Robert-Schuman-Haus, Markusberg

bis 18. Oktober  
„**Unheilig heilig**“, Werke von Luda Liebe und Hilde Weyler, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 19. Oktober  
„**Frequenz**“, Fotografien von Karola Perrot, SWR-Studio Trier

bis 28. Oktober  
„**Positionen konkreter Kunst heute**“, Stadtmuseum Simeonstift

bis 29. Oktober  
„**Symphony of Colours**“, Fotografien von Meggie Heinrichs-Marunde, Mutter-Rosa-Altenzentrum, Engelstraße 68-78

bis 31. Oktober  
„**Impressionen – Meditation im Bild**“, Arbeiten von Rita Köberlein, Trier-Zimmer im Rathaus, Besichtigung nach vorheriger Anmeldung: 0651/718-1010

bis 31. Oktober  
„**Farbenfroh in der Ardèche**“, Kunstwerke aus einem Urlaub für demenenzkranke Menschen und ihre Angehörigen, Foyer Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Theobaldstraße 12, Vernissage: Montag, 24. September, 17 Uhr.

bis 25. November  
„**Schöpfungszyklus**“, Bilder von Ruth Krisam, Evangelische Kirche Ehrang, Wallenbachstraße 1

bis 31. Dezember  
„**Shona-Kunst – Picasso's Inspirationen**“, Galerie P. Weber

bis 17. Februar 2013  
„**Lustgarten**“, Fotoarbeiten von Rut Blees Luxemburg, Stadtmuseum

bis 7. April 2013  
„**Im Dienst des Kaisers: Mainz – Stadt der römischen Legionen**“, Landesmuseum, Weimarer Allee 1

## Mittwoch, 19.9.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Mittwochsmaler**, kreativer Kurs für Kinder ab fünf Jahre, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„**Evita**“, Musical von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice, Theater, Großes Haus, 20 Uhr, Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

### VERMISCHTES.....

**Beratungstag mit Experten aus Luxemburg**, Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Dasbachstraße 9, 10 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Cocktail-Clubbing**, Mycro Club/Havanna, Viehmarkt, 18 Uhr, Info: [www.havanna-trier.com](http://www.havanna-trier.com)

## Donnerstag, 20.9.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Schlaganfall: Umgang mit der Angst**“, Brüderkrankenhaus, Nordallee 1, 17 Uhr

„**Wohnen – Wo, wie und mit wem ich will!**“, Bürgersaal des Bürgerhauses Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36, 18.30 Uhr

„**Zerstörung als Herausforderung**“, im Rahmen der Vortragsreihe „Aufbruch – Abbruch – Umbruch“, Angela-Merici-Gymnasium, Neustraße 35, 19 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**Premiere: „Cabaret“**, Musical von John Kander und Fred Ebb, Tufa, Großer Saal, Wechselstraße 4, 20 Uhr, auch am 21. September, 20 Uhr, Infos: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Bafög 2.0**, Havanna, 18 Uhr, Viehmarktplatz, weitere Infos: [www.havanna-trier.com](http://www.havanna-trier.com)

**Nachtseminar Relaunch**, Club Grüne Rakete, Palais Walderdorff Domfreihof 1 b, 22 Uhr

## Freitag, 21.9.

### FÜHRUNGEN.....

Reihe „**Trier für Treverer**“: **Backstage hinter den Kulissen der Fernsehshow „Verstehen Sie Spaß?“**, Treffpunkt: Arena, Haupteingang, 16.30 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**Tagung „SEXXL. Was bedeutet Pornografisierung für Jugendliche?“**, Palais Walderdorff, 9.30 Uhr, Kontakt und Anmeldung per Telefon: 0651/49777, und E-Mail: [info@frauennotruf-trier.de](mailto:info@frauennotruf-trier.de)

### KONZERTE / SHOWS.....

**Petr Eben: Die großen Orgelzyklen – Faust**, mit Lutz Brenner, Dom 19.30 Uhr

**Moselmusikfestival: Singer Pur – Salve Regina**, Liebfrauenkirche, 20 Uhr, Karten und Infos: [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de)

### SPORT.....

**Fußball Regionalliga: Eintracht Trier – TuS Koblenz**, Moselstadion, 19 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

„**Axel macht Musik**“, Louisiana, Kornmarkt, 21 Uhr

**Ladies Delight**, Havanna, 22 Uhr

**Night Steppa**, Club Grüne Rakete, Palais Walderdorff, 23 Uhr

## Samstag, 22.9.

### FÜHRUNGEN.....

„**Trier für Treverer: Die ehemaligen Trierer Fischerei- und Schifferviertel – Barbeln, Krahen und Zurlauben**“, Treffpunkt: Eingang Herz Jesu-Kirche, Friedrich-Wilhelm-Straße, 15 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Samstags bei Simeon**“, Programm für Kinder ab fünf Jahre, Stadtmuseum Simeonstift, 10 Uhr

# WOHIN IN TRIER? (19. bis 25. September 2012)

## Samstag, 22.9.

### THEATER / KABARETT.....

„Evita“, Musical von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Cabaret“, Musical von John Kander und Fred Ebb, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Musik aus dem Schwalbennest, mit Thomas Vogtel, Dom, 11.30 Uhr

Santiano, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

Basar, mit Kleidung, Spielsachen, Kleinkindfahrzeugen und Kinderwagen, Freie Waldorfschule, Blockhaus Am Wolfsberg 7, 9 bis 13 Uhr, Infos : 0651/9985858

Aktionstag zu Kinderrechten, Kornmarkt, 11 bis 17 Uhr, weitere Informationen auf Seite 7 und im Internet: [www.kinderrechte.rlp.de](http://www.kinderrechte.rlp.de)

Frauengesundheitstag zum Thema Brustkrebs, Mutterhaus der Borromäerinnen, 10 bis 13 Uhr, Info: [www.mutterhaus.de](http://www.mutterhaus.de)

Offene Ateliers bei verschiedenen Künstlern, auch am 23. September, detaillierte Informationen und Adressliste: [www.offene-ateliers-rlp.de](http://www.offene-ateliers-rlp.de)

Illuminale Trier, Lampionfest, Petrispark, 20 Uhr, Karten: [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de). Weitere Infos: [www.kulturbuero-trier.de](http://www.kulturbuero-trier.de) und [www.petrispark.de](http://www.petrispark.de)

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

Weekend-Party, Louisiana, Kornmarkt, 21 Uhr, weitere Infos: [www.louisiana.de/trier](http://www.louisiana.de/trier)

Mycromotion, Mycro Club/Havanna, Viehmarkt, 22 Uhr

Headis Cup Aftershow-Party, Club Grüne Rakete, Palais Walderforff, Domfreihof 1 b, 23 Uhr

Wankelmut, JuZ Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 23 Uhr

## Sonntag, 23.9.

### THEATER / KABARETT.....

„Der gestiefelte Kater“, musikalisches Märchen, Tufa, 11 Uhr, Info: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

„Ente, Tod und Tulpe“, Stück nach dem Kinderbuch von Wolf Erlbruch, Tufa, kleiner Saal, 15 Uhr

„Cabaret“, Musical von John Kander und Fred Ebb, Tufa, Großer Saal, 19 Uhr

Premiere: „Das Leben des Galilei“, Stück von Bertolt Brecht, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

### KONZERTE / SHOWS.....

Jugendmusikfestival, Irscher Burg, Propstei, 14 Uhr

„Kinderkönige I.“: Das Philharmonische Orchester spielt „Die Moldau“, Pfarrsaal Christkönig in Trier-West, 15 und 16.30 Uhr, Info: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

Moselmusikfestival: Olga Scheps, Klaviermusik, Werke von Brahms, Schubert, Tschaikowsky und Schumann, Kurfürstliches Palais, 17 Uhr, Infos und Karten: [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de)

### VERMISCHTES.....

Gespräch mit der Fotokünstlerin Rut Blees Luxemburg, Stadtmuseum Simeonstift, Simeonstiftplatz, 11.30 Uhr, Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

## Montag, 24.9

### FÜHRUNGEN.....

„Das Waldhaus – Märchen im Meulenberg“, Treffpunkt: Forstamt, Am Rothenberg 10, 14.30 Uhr, Karten: Tourist-Information sowie in allen Vorverkaufsstellen von Ticket Regional, telefonische Bestellung: 0651/9790777

### KONZERTE / SHOWS.....

Petr Eben: Die großen Orgelzyklen – Hiob, mit Dan Zerfaß, Dom, 19.30 Uhr

## Dienstag, 25.9.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Mit Gott für König und Vaterland. Preußische Uniformen im Stadtmuseum Simeonstift“, mit Dr. Hans-Joachim Kühn, Stadtmuseum Simeonstift, 20 Uhr

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: **click around GmbH**, Konstantinstraße 10, 54290 Trier, E-Mail: [redaktion@click-around.de](mailto:redaktion@click-around.de)

Änderungen vorbehalten  
Alle Angaben ohne Gewähr  
Stand: 13. September 2012



Ungewöhnliche Ansichten der Quattro Pole-Städte Trier, Luxemburg, Saarbrücken, und Metz präsentieren die Fotografen David Laurent, Christian Millen, Wolfgang Klauke und Christian Legay in der Wanderausstellung „Vielfalt ganz nah“. Dabei lichteten die Fotoexperten nicht ihre eigene, sondern jeweils eine andere Quattro-Pole-Stadt ab. Nach der Saarbrücker Galerie und dem Metz Arsenal ist

die Europäische Rechtsakademie in der Metz Allee 4 die dritte Station. Oberbürgermeister Klaus Jensen eröffnete die Ausstellung vergangene Woche und war von Laurents Foto-strecke „Instanttrier“ besonders angetan, mit der „die Besonderheit und Vielfalt der Stadt Trier gekonnt zum Ausdruck gebracht“ werde. Die Ausstellung ist bis 9. November in der Rechtsakademie zu sehen. Foto: PA